

Die

# linländische Geschichtsliteratur

im Jahre 1891.

Von

Oberlehrer **Dr. Arthur Boelchau.**

Riga.

Verlag von N. Kymmell.

1893.

Дозволено цензурою. — Рига, 6 Февраля 1893 г.

Druck von W. F. Häcker in Riga.



## V o r w o r t.

---

Es ist der zehnte Bericht, den der Unterzeichnete mit diesem Ueberblick über die livländische Geschichtsliteratur erscheinen läßt. Er hat mit ihm wie mit seinen Vorgängern den Freunden und Forschern baltischer Geschichte eine Ergänzung zu Dr. Eduard Winkelmanns unentbehrlicher *Bibliotheca Livoniae historica* bieten wollen. In wie weit ihm das gelungen, darüber maßt sich der Herausgeber kein Urtheil an; daß er aber nicht vergeblich gearbeitet, daß ist er sich im Laufe von zehn Jahren immer freudiger bewußt geworden. Seine Arbeit hat, wenn auch gering und langsam, doch stetig wachsend Unterstützung und weitere Verbreitung gefunden. Diese Erfahrung giebt dem Verfasser den Muth, die lang gehegte Hoffnung verwirklichen zu können und das angesammelte Material in der Folgezeit zu einer zusammengefaßten Fortsetzung von Winkelmanns vortrefflicher *Bibliotheca* zu verwerthen. Mehr wie je ist aber hierbei die Unterstützung Anderer mit von Nöthen. Daß sie ihm nicht fehlen, daß durch Zusendung von Schriften, Kritiken, Bemerkungen, Fehlerverbetterungen und Hinweisen er in seinem Unternehmen gefördert werden möge, das ist des Verfassers sowohl dringendste wie ergebenste Bitte.

**Dr. Arthur Hordhau.**

Riga, im October 1892.

## Nachträge.

Einige erst jüngst dem Verfasser bekannt gewordene, in früheren Jahren herausgekommene Arbeiten folgen hier in chronologischer Aufführung:

Reisen in mehrere russische Gouvernements in den Jahren 1801, 1807 und 1815. Band I: Estland<sup>1)</sup>.

Walter, Alfred. Die Kirche zu Wolmar<sup>2)</sup>.

Bauer, Erwin. Die russischen Ostseeprovinzen in der Perspective der „Baltischen Zeitung“<sup>3)</sup>.

Grotthuß, Jeannot Emil von, „Baltische Streiflichter“<sup>4)</sup>.

Baltische Rubrik<sup>5)</sup>.

Baltische Zustände<sup>6)</sup>.

Der deutsche Landadel als Gutsherrenthum in den baltischen Provinzen Rußlands, von W. L.<sup>7)</sup>.

Kraus, C., „Lose Blätter aus dem Dorpater Burschenleben“<sup>8)</sup>.

Barf, Ernesto, Der baltische Föderalist<sup>9)</sup>.

---

1) Meiningen, 1819.

2) Ein Vortrag. Riga, Müller, 1873.

3) Deutsches Adelsblatt Nr. 36, 37, 1885.

4) Deutsches Adelsblatt Nr. 14 und 15, 1885.

5) Ebendas. Jahrg. 1885.

6) Ebendas. Nr. 17, 1886.

7) Ebendas. Nr. 17 und 19, 1886.

8) Libau 1888.

9) Bibl. de la „spanisch-deutsche Revue“ (San Leonardo, S. Duplicado). Madrid 1888. (Leipzig, Hedeler.)

Schloß Doblen in Kurland<sup>10)</sup>; eine gedrängte Beschreibung der Lage des Schlosses.

Hausstein, v., Drei Banner des deutschen Ordens<sup>11)</sup>, mit Abbildungen.

Brjanzew, P., Geschichte des litauischen Reiches seit den ältesten Zeiten<sup>12)</sup>. (Russisch.)

In Jurri Samarin's Werken enthält der siebente Band „Briefe aus Riga und Geschichte Rigas“<sup>13)</sup>. (Russisch.)

Klingspor, Carl Arvid, Riksheraldeker<sup>14)</sup>. „Sweriges Ridderkaps och Adels vapenbock“, mit 3,846 Wappenabbildungen, darunter auch viele Wappen baltischer Familien.

W. Neumann, Barocco, Rococo und Gopf in der Architektur, mit Berücksichtigung der gleichzeitigen Kunstbestrebungen in den Ostseeprovinzen<sup>15)</sup>.

„Zur Erinnerung an Dr. theol. Theodosius Harnack“<sup>16)</sup>.

Ludwig Stieda: „Constantin Grewing's archäologische Arbeiten“<sup>17)</sup>.

Kraus, C., Resurrecturi<sup>18)</sup>.

<sup>10)</sup> Baltischer Schüler-Kalender für das Jahr 1889. V. Jahrg. Mitau und Riga, E. Behre, p. 177—182.

<sup>11)</sup> Deutscher Herold, Jahrg. 1889, p. 35 und 36.

<sup>12)</sup> Брянецъ, П., Исторія Литовскаго государства съ древнѣйшихъ времёнъ. Вильна 1889. Типографія А. Сыркина. 659 стр.

<sup>13)</sup> Самаринъ, Ю., Сочиненія. Томъ VII. Письма изъ Риги и исторія Риги. Москва, Типографія А. Мамонтова, 1889. 658 стр.

<sup>14)</sup> Stockholm, 1889.

<sup>15)</sup> Balt. Monatschr. Bd. 36 (1889), p. 337—355.

<sup>16)</sup> Dorpat 1889.

<sup>17)</sup> Königsberg 1889.

<sup>18)</sup> Leipzig, C. S. Meyer, 1889.

Von **L. Arbusow's** „Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands“<sup>19)</sup> ist eine zweite Auflage erschienen.

Die vom Verein für die Geschichte Berlins zur Feier seines 25 jährigen Bestehens veröffentlichte Festschrift: „Die Rolande Deutschlands“<sup>20)</sup>, im Auftrage des Vereins herausgegeben von **Dr. Rich. Béringuier**, enthält einen Aufsatz von Prof. **Dr. Richard Schröder** in Heidelberg: „Die Stellung der Rolands=säulen in der Rechtsgeschichte“<sup>21)</sup>, nebst Abbildungen der noch vorhandenen Rolands=säulen nach photographischen Aufnahmen mit erläuterndem Text. Schröder gelangt zu anderen Resultaten, als Dr. H. Hildebrand in seinem Vortrage: „Die Kurlands=säulen und der Kurland von Riga“ und als Zöpfel in seiner Abhandlung: „Die Kurlands=säule“. Nach Schröders Forschungen sind „die Rolands=säulen“ selbst, wie die auf sie gegründeten Selbstständigkeitansprüche der Städte, ziemlich jungen Datums. Der romantische Zauber, mit dem eine dilettantische Geschichtsauffassung sie so oft umkleidet hat, bleibt vor dem nüchternen Blicke kritischer Forschung nicht bestehen. Fassen wir aber die Vorstufe, das Marktkreuz, ins Auge, so blicken wir auf ein uraltes, bis über die fränkische Zeit zurückreichendes Denkmal königlicher Fürsorge für die Pflege des wirthschaftlichen Lebens im Volke. Marktkreuz und Rolands=säule erscheinen als die mittelalterlichen

19) Mitau, E. Behre, 1890. — Th. Schieman in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 66, p. 363.

20) Berlin 1890.

21) A. Bergengrün in Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 18—21.

Wahrzeichen der socialpolitischen Aufgaben des Königthums."

Der von dem Freiherrn von der Kopp herausgegebene VI. Band der „Hanserecesse“<sup>22)</sup> bringt 710 Nummern, von denen allein 229 im Wortlaut mitgetheilt sind. Der Band enthält die Fortsetzung des Streites zwischen Köln und dem Kaufmann zu Brügge und mehrfach andere außerdeutsche Verwickelungen, unter denen hervorzuheben ist, daß „damit Nowgorod 1468 nach Beendigung eines zweijährigen Beifriedens keine Einigung zu erzielen war, der Kaufmann nach Narva zog, und erst 1472 das alte Verhältniß wieder hergestellt wurde."

Max Perlbach hat „die Statuten des deutschen Ordens“<sup>23)</sup> und zwar nach den ältesten Handschriften herausgegeben.

In dem ersten Bande der von G. A. Wolter in russischer Sprache veröffentlichten „Materialien zur Ethnographie des lettischen“<sup>24)</sup> Stammes im Witebskischen Gouvernement werden die „Feiertage und Familienlieder der Letten“ erörtert.

Mex, A., „Ritualistisches und Baltisches zur Tagesgeschichte“<sup>25)</sup>.

<sup>22)</sup> Leipzig, Duncker und Humblot, 1890. S. 643. W. Fischer in Mittheil. a. d. histor. Literatur. XIX. Jahrg., p. 225—228.

<sup>23)</sup> Halle, Niemeyer, 1890. — Literär. Centralblatt Nr. 24, 1891.

<sup>24)</sup> Вольтеръ, Э. А., Матеріалы для этнографіи латышскаго племени Витебской губерніи. Часть I. Праздники и семейныя пѣсни Латышей. Санктпетербургъ, Типографія Императорской академіи наукъ, 1890, стр. 385.

<sup>25)</sup> Protestant. Kirchenzeitung f. d. evangel. Deutschland. Herausgegeben von J. C. Websky. Nr. 23, 1890.



Gusli, „Russische und estnische Volkslieder“<sup>26)</sup>. (Russisch.)

Jordan, P., „Die Seeschlacht bei Reval den 2. Mai 1790“<sup>27)</sup>.

Thomsen, Wilh., in Kopenhagen<sup>28)</sup>.

Loeveralt, W., „Baltenheze“<sup>29)</sup>.

„An die Baltischen Frauen“<sup>30)</sup>.

Otto Henne am Rhya, „Paul v. Lilienfeld“<sup>31)</sup>.

### Kritiken, Referate und Besprechungen über früher erschienene Arbeiten.

Arbusow, L., Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Mitau 1890<sup>32)</sup>.

Arbusow, L., Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval. Reval 1888<sup>33)</sup>.

Arbusow, L., Kurländische Güterchroniken. N. F. Liefer. I. Mitau 1890<sup>34)</sup>.

26) Гусли, Русскія и Эстскія народныя пѣсни. Riga 1890.

27) Reval 1890.

28) Thomsen, Wilh., Beröringer mellem de finske og de baltiske (litauisk-lettiske) Sprog. Kopenhagen 1890.

29) Leipzig, Duncker und Humblot, 1890.

30) Leipzig, C. G. Naumann, f. a.

31) Mit Begleitworten des Herausgebers. Danzig 1890, Hinstorff. S. 67. (Deutsche Denker und ihre Geisteserschöpfungen. Hrgg. v. Adolf Hinrichsen, 6).

32) G. Manteuffel in: „Kwartalnik historyczny“. Lemberg 1891, p. 149—150.

33) Wilh. Stieda in „Hansische Geschichtsblätter“. Jahrg. 1889, p. 227—230.

34) Ph. Schwarz in Sitzungsber. d. Gesellsch. für Gesch. und Alterthumsk. 1890, p. 113—115. — A. S. in „Balt. Mo-

Beiträge zur Kunde Liv-, Est- und Kurlands. Bd. 4, Heft 3. 1890<sup>35)</sup>.

Brackel, Harald v., Gedichte. Riga 1890<sup>36)</sup>.

Buchholz, Arend, Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga. Riga 1890<sup>37)</sup>.

Dehio, J. W., Medicinalverhältnisse Alt-Revals. Beiträge z. Kunde Est-, Liv- u. Kurlands. IV. 3<sup>38)</sup>.

Diederichs, H., Herzog Jacobs von Kurland Kolonien an der Westküste von Afrika. Mitau 1890<sup>39)</sup>.

Greiffenhagen, W., Polnische Wirthschaft in Livland. Balt. Monatschr. Bd. 34<sup>40)</sup>.

Hasselblatt, R., Ritter Bartholomäus von Tiefenhausen. Balt. Monatschr. Bd. 35<sup>41)</sup>.

Hasselblatt, R., Kirchliche Einnahmen in Altlivland. Balt. Monatschr. Bd. 35<sup>42)</sup>.

natschrift" Bd. 38, p. 319—322. — E. S. in „St. Petersburger Zeitung" vom 9. Januar 1891.

<sup>35)</sup> E. in Rig. Tageblatt Nr. 43. — E. S., Neuere Erscheinungen auf dem Gebiete baltischer historischer Literatur, „Düna-Ztg." Nr. 27, 1891. — Vgn. Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 414—417.

<sup>36)</sup> Fr. Giesch, „Rig. Tageblatt" Nr. 33, 1891.

<sup>37)</sup> Th. Schieman in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 66, p. 366—367.

<sup>38)</sup> J. G., Neue Livonica. „Zeitg. f. Stadt u. Land" Nr. 49, 1891.

<sup>39)</sup> E. in „Rigaer Tageblatt" Nr. 51, 1891. — „Düna-Zeitg." Nr. 51, 1891. — E. Seraphim, zur Abwehr, „Düna-Zeitg." Nr. 273, 1891. — „Balt. Monatschrift" Bd. 38, p. 71—73. — A. Poelchau, Kurland in Afrika. „Rig. Stadtblätter" Nr. 7, 1891.

<sup>40)</sup> Manteuffel, G. v., in: „Kwartalnik historyczny". Lemberg 1891, p. 146—147.

<sup>41)</sup> Manteuffel, G. v., ebendas. p. 149.

<sup>42)</sup> Manteuffel, G. v., ebendas. p. 147—148.

- Hehn, Victor, Briefe. Stuttgart 1890<sup>43</sup>).  
 Hoffmann, M., Geschichte Lübecks. Lübeck 1889<sup>44</sup>).  
 Hofmeister, Ad., Matrikel der Universität Rostock. I. Rostock 1889<sup>45</sup>).  
 Hildebrand, H., Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch. Riga und Moskau. Bd. IX. 1889<sup>46</sup>).  
 Jahresbericht der Felliner literär. Gesellschaft f. d. J. 1889. Dorpat 1890<sup>47</sup>).  
 Kallmeyer, Th., Die evang. Kirchen und Prediger Kurlands. Ergänzt von Dr. G. Otto. Mitau 1890<sup>48</sup>).  
 Krumbholz, R., Samaiten und der deutsche Orden. Berlin 1890<sup>49</sup>).

<sup>43</sup>) „Neue freie Presse“ vom 7. März 1891. — „Allgemeine Zeitung“, Beilage zu Nr. 66 vom 7. März 1891. — E. W. in „Düna-Ztg.“ Nr. 171, 1891. — rg. Balt. Monatschrift Bd. 38, p. 691—693.

<sup>44</sup>) J. Girgensohn in Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. und Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 16—18.

<sup>45</sup>) Ph. Schwarz ebendas. p. 112—113.

<sup>46</sup>) Otto Harnack in „Mittheilungen a. d. hist. Literatur“, XIX. Jahrg., p. 29—31. — Anatol Lewicki in „Kwartalnik historyczny“, V. Jahrg., Heft 2, 1891, p. 410—417. — Winkelman in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 66, p. 364—365.

<sup>47</sup>) E. S., Neuere Erscheinungen auf dem Gebiete baltischer historischer Literatur, „Düna-Ztg.“ Nr. 22, 1891. — J. G., Neue Livonica. „Ztg. f. Stadt u. Land“ Nr. 19, 1891. — S., Literärisches. „Rig. Tagebl.“ Nr. 13, 1891. — „Neue Dörpt. Ztg.“ Nr. 18, 1891. — Fr. v. K(eusler), „St. Petersburger Ztg.“ Nr. 56, 1891.

<sup>48</sup>) Die evang. Kirchen und Prediger Kurlands. „Rig. Stadtblätter“ Nr. 1, 1891, nach der „St. Petersb. Ztg.“ von —lg—. — E. S., Zur Pastorengeschichte Kurlands. Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 36—47. — A. Poelschau, Kurlands Kirchen und Prediger. „Rig. Stadtblätter“ Nr. 17, 1891.

<sup>49</sup>) Literär. Centralblatt Nr. 17, 1891. — Bergengrün, A., in: Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 115—117. — Panzer in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 67, p. 139—140.



- Lohmeyer, Karl, Herzog Albrecht von Preußen.  
Danzig 1890<sup>50)</sup>.  
Mertens, D., Zufuhrbahnen Rußlands. Riga 1889<sup>51)</sup>.  
Metzig, C., Das älteste Amtsbuch der Schmiede  
zu Riga. Riga 1890<sup>52)</sup>.  
Mittheilungen aus der livl. Geschichte. Bd. XIV, S. 4<sup>53)</sup>.  
Napierſky, J. G. L., Bodeckers Chronik livl. Ereig-  
nisse. Riga 1890<sup>54)</sup>.  
Napierſky, J. G. L., Die Erbebücher der Stadt Riga.  
Riga 1888<sup>55)</sup>.  
Neumann, W., Grundriß der bildenden Künste in  
Liv-, Est- und Kurland. Reval 1887<sup>56)</sup>.  
Notbeck, Eug. v., Das zweitälteste Erbebuch der  
Stadt Reval. Reval 1890<sup>57)</sup>.

<sup>50)</sup> M. Töppen in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 67, p. 312—313. — Hans Kiewning in „Mittheil. a. d. histor. Literatur“, XIX. Jahrg., p. 231—232.

<sup>51)</sup> W. Stieda in „Deutsche Literaturztg.“ Nr. 17, 1890.

<sup>52)</sup> W. Stieda in Hansische Geschichtsblätter, Jahrg. 1889, p. 231—234. — Fr. v. K(eusler) in St. Petersburg. Ztg. Nr. 56, 1891. — B. S. in Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 506—507. — A. Poelchau, Das Rigasche Schmiedeamt im 16. Jahrhundert. Rig. Stadtblätter, p. 105—107, 1891.

<sup>53)</sup> Fr. v. K(eusler) in St. Petersburg. Ztg. Nr. 1, 1891.

<sup>54)</sup> S. D. in Düna-Ztg. Nr. 37 und 38, 1891. — Bgn. in Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 73—78. — Napierſky, J. G. L., in Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 33—36. — S. in Rig. Tageblatt Nr. 5, 1891. — A. Poelchau, Bodeckers Chronik. Rig. Stadtblätter Nr. 13, 1891.

<sup>55)</sup> Wilh. Stieda in Hans. Geschichtsblätter. Jahrg. 1889, p. 227—230. — Th. Schiemann in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 66, p. 365—366.

<sup>56)</sup> G. Manteuffel in Kwartalnik historyczny. Lemberg 1891, p. 140—146.

<sup>57)</sup> R. L. in Literär. Centralblatt Nr. 19, 1891. — Metzig, C., in: Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. f.

Otto, G., und A. Hasselblatt, Von den 14,000 Im-  
matriculirten Dorpatz. Dorpat 1891<sup>58)</sup>.

Boelchau, A., Die livländische Geschichtsliteratur im  
Jahre 1888. Riga 1889<sup>59)</sup>.

Boelchau, A., Die livländische Geschichtsliteratur im  
Jahre 1889. Riga 1890<sup>60)</sup>.

Rathleff, Georg, Der Fall Wendens. Balt. Monats-  
schrift Bd. 35<sup>61)</sup>.

Sattler, C., Handelsrechnungen des deutschen Ordens.  
Leipzig 1887<sup>62)</sup>.

Schäfer, D., Hanserecesse von 1477—1530. Bd. IV.  
Leipzig 1890<sup>63)</sup>.

Schiemann, Th., Rußland, Polen u. Livland. Berlin  
1884—1889<sup>64)</sup>.

Seraphim, G., Materialien zur Geschichte Kurlands  
unter Herzog Friedrich. Jahresbericht der Felliner  
literär. Gesellschaft für 1889. Dorpat 1890<sup>65)</sup>.

Silinsch, M., Historische Karte der gegenwärtigen  
Ostseeprovinzen für die Zeit von 1200 bis 1300.  
Riga, Stahl'sche Druckerei, 1890<sup>66)</sup>.

d. J. 1890, p. 83—92. — Wilh. Stieda in Hans. Geschichts-  
blätter, Jahrg. 1890, p. 227—230.

<sup>58)</sup> Literär. Centralblatt Nr. 2, 1891. — Balt. Monatschr.  
Bd. 38, p. 78—80.

<sup>59)</sup> Winkelman in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 66, p.  
363—364.

<sup>60)</sup> Fr. v. K(eusler) in St. Petersburg. Jtg. Nr. 1, 1891.

<sup>61)</sup> G. Manteuffel in Kwartalnik historyczny. Lemberg  
1891, p. 149—150.

<sup>62)</sup> Mettig, C., Handelsrechnungen des deutschen Ordens,  
in: Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Geschichte u. Alterthumsk. f. d. J.  
1890, p. 7—13.

<sup>63)</sup> Mtg. in Sybels Histor. Zeitschr. Bd. 67, p. 126—127.

<sup>64)</sup> A. Brückner in Deutsche Literaturzeitung Nr. 23, 1891.

<sup>65)</sup> J. G., Neue Livonica. Jtg. f. Stadt u. Land Nr. 49, 1891.

<sup>66)</sup> Fr. v. K(eusler) in St. Petersburg. Jtg. Nr. 1, 1891.

Stavenhagen, D., Freibauern und Landfreie in Livland. Beiträge zur Kunde Liv-, Est- und Kurlands. Bd. IV, S. 3<sup>67</sup>).

Transehe-Roseneck, A. v., Guts herr und Bauer in Livland im 17. und 18. Jahrhundert. Straßburg 1890<sup>68</sup>).

### Quellen- und Urkunden-Publikationen.

An irgendwelchen bedeutenderen Quellen- und Urkunden-Publikationen, die neues Material für die Erforschung baltischer Vergangenheit liefern, ist das Jahr 1890 recht arm. Daher hier nur eine Aufzählung der gedruckt vorliegenden kleineren Aktenstücke gegeben werden kann.

Die „Hanseacten aus England 1275 bis 1412<sup>69</sup>)“, bearbeitet von **Karl Runze**, sind als „eine Ergänzung zum Hansischen Urkundenbuch aus englischen Archiven zu betrachten und bestehen, abgesehen von der Einleitung, aus 3 Abtheilungen: 1) Urkunden — 307 an der Zahl — von 1275—1412; 2) Verhandlungen im Haag aus dem Jahre 1407, und 3) Ausfuhr und Einfuhr von 1277—1399. Die erste und dritte Abtheilung sind für die allgemein-hansische Geschichte und die Handelsverhältnisse jener Zeit von Bedeutung; speciell livländische Angelegen-

<sup>67</sup>) J. G., Neu Livonica. Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 49, 1891.

<sup>68</sup>) Literär. Centralblatt Nr. 14, 1891. — E. S. in St. Petersb. Ztg. Nr. 3, 1891. — G. St. in Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 241—243.

<sup>69</sup>) Halle 1891.

heiten werden nur vorübergehend berührt. Von größerer Bedeutung für die livländische Geschichte ist die zweite Abtheilung, in welcher Aktenstücke zu den zwischen England und der Hanse stattfindenden Verhandlungen im Haag aus dem Jahre 1407 publicirt werden.“

Die vier ersten Lieferungen des neunten Bandes vom „Urkundenbuch der Stadt Lübeck“<sup>70)</sup> enthalten manche auf Livland bezügliche Urkunden.

Extract aus Michael Zaupens Liefländischer Geschichte von Anno 1598 bis 1605<sup>71)</sup>.

Die von Severin Bergh in schwedischer Sprache veröffentlichten „Schwedische Reichraths-Protokolle“<sup>72)</sup> enthalten einiges auf Livland, Kurland, Estland, Riga, Reval und Mitau bezüglichen Material.

In russischer Sprache sind erschienen „Aktenstücke zur Geschichte der Aufhebung der Leibeigenschaft in den baltischen Provinzen“<sup>73)</sup>.

Urkunde<sup>74)</sup> des Kölner Officials von 1410, Juli 14, Transsumpt. Arnoldus Blagail, Bürger von Köln, läßt unter Anderem 9 Rigaschen Kirchen ein Geldgeschenk zukommen; 1401, December 31.

L. Arbusow berichtet über eine „Urkunde von 1533, Februar 28“<sup>75)</sup>. An diesem Tage „erschie-

<sup>70)</sup> Herausg. vom Verein f. Lübeck. Gesch. u. Alterthumsk. Lübeck, Edmund Schmersahl, 1891, p. 1—320.

<sup>71)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 40, 1891.

<sup>72)</sup> Svenska Riksrådets Protokoll, med understöd af statsmedel i tryck utgifvet. VI. Bd. 1636. Stockholm 1891.

<sup>73)</sup> Сборникъ историческихъ материаловъ, извлеченныхъ изъ архива собственной Его Величества канцеляріи. Томъ IV. 1891.

<sup>74)</sup> Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 15—16.

<sup>75)</sup> Ebendas. p. 101—103.



nen zu Riga in der Accisebude vor den Erz- und Richtvögten Antonius Mueter und Hinrick Gotte — Greger und Otte, „Diener“ Otto Grothuß des Jüngeren (von Ruhenthal in Kurland), um in Vollmacht ihres Junkers die von dessen verstorbenem Vater, Otto Grothuß dem Älteren, und dessen Wittwe mit einigen Rigaschen Kauf- und Handelsherren unterhaltenen Geschäftsverbindungen zu begleichen.“

Urkunde<sup>76)</sup> des Diderick Wrede, Vogt zu Baußke, an einen Ordenshauptmann (wahrscheinlich den von Mitau) Boußenborch 1541, März 11.

Urkunde<sup>77)</sup> des Diderick Wrede, Vogt zu Baußke, an den Ordensmeister (gleichzeitige Copie), übersandt an den Ordenshauptmann (von Mitau) mit dem Schreiben von 1541, März 11. Die Originale dieser und der vorigen Urkunde, die jetzt zum ersten Mal wiedergegeben worden, befinden sich im Archiv der Kurländischen Ritterschaft.

Schreiben<sup>78)</sup> des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg an seine Schwester Louise Charlotte, Herzogin von Kurland, d. d. Potsdam, den 21. May Anno 1668.

Ordinationsdiplom des Georg Mißichius<sup>79)</sup>, d. d. Riga, den 22. October 1574. Dieses Diplom befindet sich „in Jürgen Neumers Gedenkbuch (in der Bibliothek der livländischen Ritterschaft), von dem der dim. Rathsherr L. Napiersky

76) Sitzungsber. d. kurl. Gesellsch. f. Literatur und Kunst pro 1890, p. 26—27.

77) Ebendas. p. 28—29.

78) Ebendas. p. 29—30. — Nebst Anmerkungen dazu von L. Arbusow p. 30.

79) Ebendas. p. 31—33.

eine Abschrift gemacht hat. Es ist das älteste bekannte, für einen Pastor Kurlands ausgestellte Diplom.“ Das zweitälteste ist das „Ordinationsdiplom des Pastors Konrad Stender“<sup>80)</sup>, am 29. Juli 1677 in Mitau ausgestellt, im Consistorial-Archiv befindlich und durch Dr. G. Otto zum Abdruck gebracht.

Urkunde vom Herzog Wilhelm von Kurland<sup>81)</sup>, ertheilt dem Preussischen Kanzler Christoph Rappe über freie Benutzung von des Letzteren Landgütern in Kurland, d. d. Königsberg, den 16. Januar 1609.

Urkunde des Herzogs Peter von Kurland<sup>82)</sup> über die Wahl des Andreas Halter zum Bürgermeister von Mitau, d. d. Mitau, den 29. Mai 1789.

Pfandbrief über Fehrmanns Höfchen<sup>83)</sup>, ausgestellt von Herzog Peter von Kurland, d. d. Mitau, den 28. Februar 1789.

Den Beschluß dieser Abtheilung mögen einige archivalische Arbeiten machen.

**A. Bergengrün** referirt über die durch Dr. G. Hildebrand besorgte Abschrift der zeitgenössischen „Aufzeichnungen des Rigaschen Stadtsecretsairs Johann Schmiedt“<sup>84)</sup> aus den Jahren 1559 bis 1562, welche in einem von ihm zusammengetragenen und der Hauptsache nach von ihm selbst ge-

<sup>80)</sup> Sitzungsber. der kurl. Gesellsch. für Literatur u. Kunst pro 1889, p. 22—23.

<sup>81)</sup> Ebendas. p. 17—18.

<sup>82)</sup> Ebendas. p. 17.

<sup>83)</sup> Ebendas. p. 35—37.

<sup>84)</sup> Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 103—104.

schriebenen Sammelbände der großen königlichen Bibliothek zu Kopenhagen enthalten sind.

**Richard Lindner**<sup>85)</sup>, „zur älteren livländischen Reimchronik.“ Der Verfasser giebt zunächst nach Aufführung der Quellenachweise eine Einleitung, in der er die Handschriften, das Verhältniß der Handschriften zu einander, die Ausgaben, Uebersetzungen und die Literatur der livländischen Reimchronik erörtert. Dann geht er auf die eigentliche Arbeit über, die sich aus drei Theilen zusammensetzt. Den Hauptabschnitt bildet eine Untersuchung über die Sprache und das Metrum der livländischen Reimchronik, in der das Deutsche in Livland, die Sprache der Reimchronik und das Metrum selbst behandelt werden. Während dieser Abschnitt also vorzugsweise linguistischen Inhalts ist, trotzdem aber die Grundlage für die beiden folgenden Theile bildet, werden in diesen zwei rein historische Fragen zu beantworten gesucht, einmal die nach dem Verfasser, und zweitens die bezüglich der Zeit der Abfassung der Chronik.

**Schwarz, Ph.**, Die Arbeiten für das liv-, est- und kurländische Urkundenbuch im Jahre 1890/91<sup>86)</sup>.

Das Rigasche Stadtarchiv im Jahre 1890<sup>87)</sup>.

<sup>85)</sup> Inaugural-Dissertation. Leipzig 1891. S. 74. — A. Poelschau, zur älteren livländ. Reimchronik. Rig. Stadtblätter Nr. 48 und 49. 1891.

<sup>86)</sup> Riga, W. F. Häcker, 1891. S. 8.

<sup>87)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 43, 1891.

## Historische Hilfsfächer.

### a) Geographie und Ethnographie.

„Ein Bericht über Riga und Livland aus dem Ende des 17. Jahrhunderts“<sup>88)</sup>. Unter dem Titel: „Pohlisch-Preussischer Robinson, Welchen sein Wunderbares Schicksal in alle Vier Theile der Welt geführet hat. Aus dem Holländischen in das Deutsche übersezt. Frankfurt und Leipzig“ ist 1736 ein Büchlein erschienen, dessen Verfasser, 1670 in Danzig geboren, in jungen Jahren (1682) hierher nach Livland und Riga kommt und einen nicht uninteressanten Bericht über Land und Leute hieselbst in seiner Schrift niedergelegt hat. Da letztere wenig bekannt (Winkelman in seiner Bibliotheca Livoniae historica führt sie nicht auf) und schwer zugänglich sein dürfte, so wird aus ihr auszugsweise Einiges mitgetheilt.

„Bilder aus Livland“<sup>89)</sup>.

„Ein Ausflug in die kurlische Schweiz“<sup>90)</sup>.

In den „Kreuz- und Querzügen durch Kurland“<sup>91)</sup> werden von J. folgende Dertlichkeiten beschrieben: 1) Amboten, 2) Hasenpoth, 3) die kurlischen Könige, 4) Goldingen, 5) Piltten, 6) Windau, 7) von Windau nach Saßmaffen, 8) Rohjen.

„Die Kreewingen, ein verschwundener Bestandtheil der Bevölkerung Kurlands“<sup>92)</sup>.

<sup>88)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 22, 1891.

<sup>89)</sup> Jtg. f. Stadt u. Land Nr. 279—280, 1891.

<sup>90)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 171, 1891.

<sup>91)</sup> Ebendas. Nr. 129, 134, 140, 146, 151, 157, 163, 168, 1891.

<sup>92)</sup> Ebendas. Nr. 233, 1891.



Eine von dem Bibliothekar der livländischen Ritterschafts-Bibliothek gezeichnete, von W. J. Häcker in Riga gedruckte und verlegte „Livländische Postkarte“ nebst Eisenbahnen, Telegraphen-Stationen und Dampferlinien ist als Beilage dem „Rigaschen Almanach für 1892“ angefügt.

**Pastor Dr. August Bielenstein** hat über sein jüngstes Werk: „Ueber die Grenzen des lettischen Volkes und der lettischen Sprache heute und bei Ankunft der Deutschen“, das sich zur Zeit unter der Presse befindet und demnächst erscheinen soll, selbst ein Referat<sup>93)</sup> gegeben. Die Arbeit besteht aus zwei Theilen. „Der erste Theil ist naturgemäß kürzer und einfacher als der zweite und weist genau geographisch die Linie nach, wo die Letten im Norden (Kurlands) mit den Liven, im Süden mit den Litauern, im Osten mit den Weißrussen, im Norden mit den Esten sich berühren. Diese Grenzlinie wird anhangsweise mit den politischen Staats-, Gouvernements- und Kreis-Grenzen, wie auch mit den Bodenverhältnissen (den Wassergebieten) in Beziehung gesetzt, und eine Bevölkerungs-Statistik wird hinzugefügt. Im zweiten Theile werden nach Besprechung der Völkertafeln der Reimchronik und Nestors die Wohnsitze der Liven, der Lettgallen, der Semgallen, der Selen, der Kuren einzeln festgestellt.“

---

<sup>93)</sup> Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Geschichte u. Alterthumsk. pro 1890, p. 3–7. — H. S. „Die Grenzen des lettischen Volkes und der lettischen Sprache heute und im 13. Jahrhundert.“ Von Dr. A. Bielenstein. Düna-Ztg. Nr. 169, 1891.

## b) Archäologie.

Löwis of Menar, C. v., macht Mittheilung über einen muthmaßlich vorhandenen „Wehrgang<sup>94)</sup> mit Schließlufen an der Rigaschen Domkirche“, im Inneren der westlichen Hauptfacade, der „der einzige gut erhaltene Repräsentant seiner Art in Riga zu sein scheint“.

„Der ehemalige vierte, nördliche Flügel des Rigaschen Domkloster-Kreuzganges“<sup>95)</sup> wird ebenfalls von C. v. Löwis of Menar erörtert, wie auch von demselben „Einige ältere Theile an der Nordseite der Domkirche“<sup>96)</sup> zu Riga besprochen werden.

Der ausführliche Vortrag von C. v. Löwis of Menar über „Die Deutsch-Ordensburg Trikatzen in Livland“<sup>97)</sup> sucht auf Grund einer im April 1889 vorgenommenen theilweisen Ausgrabung auf dem Burgberge die Umrisse der Burg- und Vorburgmauern festzustellen, giebt eine kurze Geschichte Trikatzens und liefert in zwei beigegeführten lithographirten Tafeln einen Lageplan der Deutschordensburg Trikatzen und einzelne Details derselben.

„Ueber die Deutschordenskomturei Dünamünde,“ das frühere Cistercienserkloster gleichen Namens, berichtet in Kürze auch C. v. Löwis of Menar<sup>98)</sup>.

94) Sechster Rechenschaftsber. der Abtheil. der Gesellschaft f. Gesch. u. Alterthumsk. f. d. Rig. Dombau f. d. J. 1890, p. 45—47.

95) Ebendas. p. 47—48. .

96) Ebendas. p. 48—49. — A. Voelchau, Rig. Stadtblätter Nr. 20, p. 158. 1891.

97) Sitzungsber. der Gesellsch. f. Gesch. und Alterthumsk. pro 1890, p. 37—50.

98) Ebendas. p. 118—119.

**J. B. Holzmayer** hat ein „Verzeichniß der im Museum des Vereins zur Kunde Desjels befindlichen Steingeräthe“<sup>99)</sup> angefertigt, publicirt und dazu Abbildungen hinzugefügt.

„Die Sammlungen des lettischen Museums“<sup>100)</sup> unterzieht ein Anonymus St. seitens der wissenschaftlichen Comission des lettischen Vereines in Riga einer Besprechung.

„Ueber schiff förmige Grabmäler“<sup>101)</sup> giebt **J. Döring** eine kurze Bemerkung.

Ein kleiner Aufsatz behandelt die „Steinreihengräber und Hügelgräber“<sup>102)</sup>.

**A. Hasselblatt** erstattet Bericht über „Die vierte archäologische Excursion“<sup>103)</sup>, durch die am 9. Mai 1890 die Trümmerstätte der einstigen Sperrveste Oldenthorn am Embach untersucht wurde.

#### c) Sprachliches.

**Leo Meyer** giebt Nachricht „Ueber die ältesten Denkmäler der estnischen Sprache“<sup>104)</sup>.

**Gurt Pfüze** behandelt in einer Doktor-Dissertation „Die Sprache in J. M. R. Lenzens Dramen“<sup>105)</sup>. In einem kleinen Artikel wird der Versuch gemacht, den „Ursprung des Namens

<sup>99)</sup> Publikationen des Vereins zur Kunde Desjels. Heft 1. Arensburg 1891.

<sup>100)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 44, 1891.

<sup>101)</sup> Sitzungsber. der kurl. Gesellsch. für Liter. und Kunst pro 1890, p. 19.

<sup>102)</sup> N. Dörpt. Ztg. Nr. 145. — Rig. Tagebl. Nr. 145, 1891.

<sup>103)</sup> Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. pro 1890, p. 55–60.

<sup>104)</sup> N. Dörpt. Ztg. Nr. 43–45, 1891.

<sup>105)</sup> Leipzig 1891. S. 74.

„Riga“<sup>106)</sup> zu ermitteln, ebenso sucht Alex. v. Gernet eine Erklärung „zum Namen der Dorpater Domkirche“<sup>107)</sup> zu geben.

„Zum Worte „Vinetreder“<sup>108)</sup>, das mit „Flachstreter“ wiedergegeben und möglicher Weise als mit dem heute gebräuchlichen der Stauer identisch erklärt worden, macht A. Boelchau den Hinweis, daß nach den Quellen auch eine andere Deutung zulässig, weil erweislich, da es auch „Seiltänzer“ heißen kann.

R. Hasselblatt berichtet über ein „Estonisches Klage lied auf Dorpat“<sup>109)</sup> aus dem Jahre 1708, als dessen Verfasser Kasso Hans, Küster von Kamelech, genannt wird und der in reinem Dorpat=estnischen Dialekt schreibt, so daß nach dem Namen, aber auch nach dem Verufe und der Sprache wohl mit Sicherheit gesagt werden kann: der Verfasser ist ein Este und damit der erste bekannte estnische Dichter.

„Das älteste Denkmal estnischen Christthums“<sup>110)</sup>, ein von Dr. Schieman im Reval'schen Stadtarchiv gefundenes estnisches Predigt-Manuscript aus den Jahren 1600 bis 1606, wird hinsichtlich der Autorschaft auch von W. Reimann, wie schon vorher, von G. v. Hansen dem Georg Müller zugeschrieben, und ferner illustriert er die genannte Samm-

<sup>106)</sup> Döna=Ztg. Nr. 202, 1891.

<sup>107)</sup> Nach den Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. in Neue Dörpt. Ztg. Nr. 125, 1891.

<sup>108)</sup> Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. und Alterthumsk. f. d. J. 1890, p. 125—128.

<sup>109)</sup> Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. pro 1890, p. 32—34.

<sup>110)</sup> Ebenda. p. 97—119 und Neue Dörpt'sche Ztg. Nr. 23—25, 1891.



lung in sprachwissenschaftlicher, kirchengeschichtlicher und kulturhistorischer Beziehung.

d) Kunstgeschichtliches.

Wenn auch unter der Jahrzahl 1892 erschienen, doch dem Jahre 1891 angehörend, weil noch kurz vor dem Weihnachtsfeste ausgegeben, ist hier in erster Linie namhaft zu machen das Prachtwerk des schon bekannten Dünaburger Architekten **W. Neumann**: „Das mittelalterliche Riga“<sup>111)</sup>. Diese auf die rigasche Vergangenheit bezügliche historische Arbeit, die zugleich einen „Beitrag zur Geschichte der norddeutschen Baukunst“ liefert, ist mit einem Titelbilde, 26 Tafeln und zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen versehen. „Jedem der beschriebenen größeren Baudenkmäler ist in dieser Arbeit ein besonderer Abschnitt zugewiesen worden, den eine historische Uebersicht des Denkmals, so weit der Stand der heutigen Forschung es gestattet, einleitet, und dem sich die baukünstlerische und kunstgeschichtliche Beschreibung anschließt.“ Im ersten Abschnitt wird „die Gründung und bauliche Entwicklung der Stadt“ behandelt und bis zum Ausgange des 15. Jahrhunderts in Kürze fortgeführt. Die weiteren elf Abschnitte behandeln in Schrift und Zeichnung: „die Stadtbefestigung“, „die Ordenskirche zu St. Georg“ oder St. Jürgenkirche, „den Dom zu St. Marien“,

<sup>111)</sup> Herausgegeben von der Gesellschaft f. Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands. Berlin, Julius Springer, 1892. — A. im Rig. Tageblatt Nr. 284. — Düna-Ztg. Nr. 291. — Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 284. — Ein baugeschichtliches Werk über das mittelalterliche Riga. (Vorläufige Anzeige.) Rig. Tageblatt Nr. 258, 1891.

der ausführlicher beschrieben wird, „die St. Jacobi-  
kirche“, „die Franziskanerklosterkirche zu St. Katha-  
rinen“, die sich nur in spärlichen Resten erhalten,  
„die Kirche des Cisterzienser-Nonnenklosters zu St.  
Marien bei St. Jacob“, „die Pfarrkirche zu St. Peter“,  
„die Klosterkirche zu St. Johann“, „das Deutsch-  
ordensschloß“ oder das Conventshaus des Ordens.  
Der vorletzte Abschnitt bringt die „Vereins- und  
Genossenschaftsgebäude“ zur Darstellung, wie das  
Haus der großen Gilde und das Schwarzhäupter-  
haus, und der letzte Abschnitt giebt „Nachrichten  
über einige nicht mehr vorhandene Gebäude, wie  
über „den alten Bischofssitz, die Behausung der  
Bischöfe und Erzbischöfe, und über das zweite Rath-  
haus, den Vorgänger des jetzigen. Außer einem  
Verzeichniß der Tafeln mit Abbildungen und Grund-  
rissen sind dem Werke eine Zeittafel der einzelnen  
Bauwerke und ein Verzeichniß der verschiedenen tech-  
nischen Ausdrücke aus dem Gebiete der Archäologie  
des Mittelalters beigegeben worden.“

Unter dem Titel „Reval“<sup>112)</sup> entwirft **Wilh. Neumann** über die geschichtliche Entwicklung dieser Stadt in den ersten Jahrhunderten ihrer Existenz bis zu der Epoche ihrer auch in künstlerischer Beziehung höchsten Blüthe in der ersten Hälfte des 16. Jahr-  
hunderts ein zusammenfassendes Bild und führt dann die Hauptdenkmäler der Architektur, der Plastik und der Malerei, die sich aus jener Zeit erhalten, vor.

In dem Artikel „Die Revaler Flügelaltäre des 15. Jahrhunderts“<sup>113)</sup> hat **Wilh. Neumann**

<sup>112)</sup> „Dahleim“ Nr. 46, 1891.

<sup>113)</sup> Sitzungsber. der Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk.  
pro 1890, p. 92—98.

die Resultate einer Specialuntersuchung der in Reval vorhandenen alten Schnitz- und gemalten Altäre niedergelegt und die Herkunft der verschiedenen Arbeiten mit ziemlicher Sicherheit festgestellt.

Gegen einige Behauptungen, die J. Girgensohn in seinen „Nachrichten zur Baugeschichte der Petrifirche“<sup>114)</sup> in Riga aufgestellt, wendet sich **W. v. Gutzeit**, indem er „Einiges über die Petrifirche Rigas“<sup>115)</sup> mittheilt, während **W. Bockslaff** „Noch einmal die Petrifirche“<sup>116)</sup> bespricht.

Auf Grund rigascher Rathshsprotokolle vom Jahre 1666 und auf Grund ihm vom Senator Dr. W. Brehmer in Lübeck zugegangener Mittheilung giebt **Wilh. Neumann** „Einige Nachrichten über den Baumeister Jürgen Teuffel“<sup>117)</sup> bekannt, der an dem Wiederaufbau des Thurmes der Petrifirche zu Riga Antheil gehabt.

In einem gedruckt vorliegenden Vortrage liefert **Baron H. Bruiningk** „Beiträge zur Geschichte der Rigaschen Domkirche im 17. und 18. Jahrhundert“<sup>118)</sup>. Auf Grund der Protokolle des ehemaligen „Domkirchengerichts“, wie auf Grund einer um das Jahr 1700 entstandenen Handschrift der Ritterschaftsbibliothek, bestehend aus einer nahezu voll-

<sup>114)</sup> Mittheilung a. d. livl. Geschichte Bd. 14, p. 180—221 und 489—496.

<sup>115)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 10, 1891, und Ztg. für Stadt und Land Nr. 56, 1891.

<sup>116)</sup> Ztg. für Stadt und Land Nr. 59, 1891.

<sup>117)</sup> Sitzungsber. der Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 158—159.

<sup>118)</sup> 6. Rechenschaftsber. d. Abtheilung d. Gesellsch. f. Gesch. und Alterthumsk. f. d. Rig. Dombau f. d. J. 1890, p. 5—26.  
— A. Poelchau, Rig. Stadtblätter Nr. 20, p. 157, 1891.

ständigen Sammlung von Grabstein- und Epitaphieninschriften, sucht der Verfasser „über das Aeußere und Innere des Domes im 17. und 18. Jahrhundert eine im Ganzen recht genaue Vorstellung zu gewinnen, welche auf einem Rundgange durch die Kirche, deren Kirchhöfe und Kreuzgänge, in ihren Hauptpunkten fixirt wird.“

Ein kleiner Artikel handelt „Von unserem ehrwürdigsten Baudenkmal, dem Dom zu Riga“<sup>119)</sup>.

Seitens der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde ist ein „Führer durch die Sammlungen der Gesellschaft im Dom-museum“<sup>120)</sup> herausgegeben, der in übersichtlicher Anordnung die wichtigsten Gegenstände aufführt.

In einem Artikel, der mit S. gezeichnet ist, wird „Ein Gang durch die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde im Dommuseum“<sup>121)</sup>, in einem andern „Ein Gang durch das Dom-Museum“<sup>122)</sup> und in einem dritten „Eine Wanderung durch die Räume des Naturforscher-Vereins im neuen Dom-Museum zu Riga“<sup>123)</sup> unternommen.

In dem Aufsatze: „Das Domklostermuseum in Riga“<sup>124)</sup> giebt G. v. Löwis of Menar einen historischen Ueberblick über die Entstehungsgeschichte

<sup>119)</sup> Düna-Ztg. Nr. 89, 1891.

<sup>120)</sup> Riga, W. F. Häcker, 1891, S. 24.

<sup>121)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 32, 1891.

<sup>122)</sup> Düna-Ztg. Nr. 30 und 31, 1891.

<sup>123)</sup> Düna-Ztg. Nr. 229 und 230, 1891.

<sup>124)</sup> Balt. Monatschrift Bd. 38, p. 301–317. — Fr. v. K(eusler) in St. Petersb. Ztg. Nr. 127, 1891.



des neuen Museums, das seit dem 2. Januar 1891 in den umgebauten Räumen des altehrwürdigen Domklosters zunächst nur in seinem historisch-archäologischen Theil im südlichen Flügel des Gebäudes dem Publikum zugänglich gemacht werden konnte.

Die beim im Jahre 1888 erfolgten Abriß des alten Klosters am Dom zu Riga zu Tage getretenen „alten Mauertheile, Thür- und Fensteranlagen, Heizvorrichtungen, Treppen u. s. w., namentlich mittelalterlicher Herkunft“, aufgenommen und verzeichnet zu haben, „mit besonderer Berücksichtigung der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Reste“, ist das Verdienst des Architekten **Aug. Reinberg**, der sich dieser Aufgabe unterzogen und in dem durch den Druck veröffentlichten Vortrage: „Die architektonischen Ueberreste des alten Klosters am Dom zu Riga im abgetragenen Domschulgebäude“<sup>125)</sup> die Resultate seiner Untersuchung bekannt gegeben und dieselben durch zwei Zeichnungen erläutert hat.

Die Anfrage: „Wann wird der Domesgang hergestellt werden?“<sup>126)</sup> beantwortet **G. v. Loevis** mit dem Artikel: „Wiederherstellung des Kreuzganges am Domkloster in Riga“<sup>127)</sup>.

**W. v. Gutzeit** in dem Aufsatze: „Die Ueberreste der St. Georgskirche im Convente zum heiligen Geiste in Riga“<sup>128)</sup>, wendet sich gegen

<sup>125)</sup> 6. Rechenschaftsber. d. Abtheilung d. Gesellsch. für Geschichte u. Alterthumsk. f. d. Rig. Dombau f. d. J. 1890, p. 26–40. — A. Voelchau in Rig. Stadtbl. Nr. 20, 1891.

<sup>126)</sup> Dina-Ztg. Nr. 46, 1891.

<sup>127)</sup> Dina-Ztg. Nr. 53, 1891.

<sup>128)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 12, 1891.

die von E. v. Löwis of Menar im 14. Bande der Mittheilungen aus der livländischen Geschichte unter gleicher Ueberschrift gelieferte Erörterung, worauf, ebenfalls unter gleichem Titel<sup>129)</sup>, E. v. Löwis of Menar antwortet.

„Ueber einige Miniaturportraits“<sup>130)</sup>, wie das Portrait des Rigaschen Militärgouverneurs, Generallieutenants Geheimrath Christopher v. Bendendorff († 1823) und das der Rigaschen Sängerin und Schauspielerin Auguste Karoline Pauzer († 1846), giebt Anton Buchholz auf diese Persönlichkeiten sich beziehende Notizen.

Theodor Frimmel unterwirft „Das sogenannte Beethovenbildniß von G. v. Kugelgen“<sup>131)</sup> einer Erörterung, gegen welche indeß unter dem Titel: „Zur Kritik Dr. Frimmels über das neue Beethovenbildniß“<sup>132)</sup> Einwendung gemacht wird.

Joseph Girgensohn bespricht „Die Balten auf der internationalen Kunstausstellung in Berlin“<sup>133)</sup> und ihre Werke.

In einem Vortrage beschreibt H. Baron Bruningf: „Das Haus der Schiffergesellschaft in Lübeck“<sup>134)</sup>, welches wohl „das einzige deutsche Compagnie- oder Gesellschaftshaus ist, das seine mittelalterliche Einrichtung bewahrt hat und besondere

<sup>129)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 18, 1891.

<sup>130)</sup> Sitzungsberichte d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 79—81.

<sup>131)</sup> „Daheim“ Nr. 25, 1891.

<sup>132)</sup> „Daheim“ Nr. 40, 1891.

<sup>133)</sup> Jtg. f. Stadt u. Land Nr. 192, 1891.

<sup>134)</sup> Sitzungsberichte d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 105—108.

Aufmerksamkeit verdient, weil es eine genaue Vorstellung giebt, wie die ehemalige Ausstattung des Schwarzhäupterhauses in Riga zu denken ist“.

Carl v. Löwis of Menar berichtet „Ueber den Silberschatz des Freiherrlich Behrschen Majoratsgutes Popen“<sup>135)</sup> in Kurland, welcher „der Blüthezeit der Renaissance, zum Theil sogar der gothischen Zeit angehört, einheimische, das heißt rigische Arbeit ist und zwar von solcher Schönheit, wie sie auch der Goldschmiedezunft jeder anderen Stadt zu Ehre gereichen würde“.

e) Kulturhistorisches.

Ein Schreiben, das „Vor 200 Jahren“<sup>136)</sup> an das Dörptsche Landgericht gerichtet worden ist, entwirft ein livländisches Sittenbild und schildert das Treiben und Gebahren der Gebildeten jener Zeit, da sie an geweihtem Ort sich zu ernster Feier versammelten.

Ein Unbekannter entwirft „Jagdbilder aus dem alten Livland“<sup>137)</sup>, ein Anderer berichtet „Aus der Geschichte der Geselligkeit in Libau zu Anfang unseres Jahrhunderts“<sup>138)</sup>, ein Dritter behandelt die „Bierstuben, Weinkeller und Gasthäuser in Alt-Riga“<sup>139)</sup>.

Oberlehrer R. Haller bespricht in einem Vortrage: „Die Freimaurerlogen Rigas“<sup>140)</sup>.

<sup>135)</sup> Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 81–82.

<sup>136)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 43, 1891.

<sup>137)</sup> St. Petersburg. Jtg. Nr. 57, 59 und 61, 1891.

<sup>138)</sup> Düna-Jtg. Nr. 23, 1891.

<sup>139)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 274, 1891.

<sup>140)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 90, 1891.

„Aus den Publica des Rathes“<sup>141)</sup> zu Riga werden einige Actenstücke, Commödianten-Sachen betreffend, aus dem Jahre 1721 bekannt gegeben.

Ueber „Die Art, wie unsere Vorfahren ihre Zimmer meublirten“<sup>142)</sup> wird aus einem 1701 den 29. April über des rigischen Rathsherrn Hans Hindrich Behrens gemachten Inventarium kurz erzählt.

Auf die von **W. v. Gutzeit** aufgeworfene Frage: Wer weiß etwas von den ehemaligen „Brißgenmeistern“<sup>143)</sup> in Riga, giebt **A. Boelchau** Antwort, indem er etwas auf die Briß-Gesellschaft mitzutheilen vermag, denn er bringt zwei aus den Jahren 1755 und 1756 datirte Verzeichnisse<sup>144)</sup> von in die Gesellschaft aufgenommenen Mitgliedern zum Abdruck, worauf dann **W. v. Gutzeit** „Nochmals die Brißgenmeister“<sup>145)</sup> bespricht.

**W. v. Gutzeit** berichtet über „Seiltänzer im alten Riga und Reval“<sup>146)</sup>.

Die kleine Schrift: „Das Haus der St. Johannis-Gilde in Riga“<sup>147)</sup> ist ein Fortsetzung zu der im Jahre 1887 erschienenen Beschreibung des Gildenhauses und der bedeutenden Arbeiten, die in ihm ausgeführt worden sind.

Einige Notizen werden „Zur Geschichte des Mitauschen Theaters“<sup>148)</sup> gegeben.

<sup>141)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 24, 1891.

<sup>142)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 14, 1891.

<sup>143)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 20, 1891.

<sup>144)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 20, p. 154—156, 1891.

<sup>145)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 24, 1891.

<sup>146)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 16, 1891.

<sup>147)</sup> II. Theil. Riga 1890, S. 27.

<sup>148)</sup> Beilage zum Rig. Tageblatt Nr. 215, 1891.



**Carl von Löwis of Menar** macht Mittheilung „Ueber alte Revalsche und Rigasche Kanonen in St. Petersburg“<sup>149)</sup>.

„Ueber Wallgeld und Wallzeichen“<sup>150)</sup>, im 17. Jahrhundert von den Bürgern Rigas zum Bau der Wälle erhoben, giebt **W. v. Gutzeit** eine kleine Notiz.

„Ueber die kirchlichen Zustände in den Ostseeprovinzen Rußlands“<sup>151)</sup> wird von **Gef** berichtet.

„Ein Bericht über Reste lettischen Heidenthums“<sup>152)</sup> rührt von **Karl Lohmeyer** her.

Der Artikel „Ueber Insignien der rigischen Erzbischöfe“<sup>153)</sup> führt die einzelnen Stücke auf, welche die Würde und Hoheit ihrer Träger anzeigten und beschreibt sie ausführlich.

**J. Jung's** Bemerkungen „Zur Kurik-Sage“, die schon die livländische Geschichtsliteratur für 1890<sup>154)</sup> aufführt, finden sich auch in den Sitzungsberichten der gelehrten estnischen Gesellschaft für das Jahr 1890<sup>155)</sup>.

In dem Artikel „Einiges vom estnischen Hausgeist „Tulihänd““<sup>156)</sup> weiß **M. Stillmark**

<sup>149)</sup> Sitzungsberichte d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 82—83 und 117—118.

<sup>150)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 16. 1891.

<sup>151)</sup> Darmstadt 1891.

<sup>152)</sup> Mittheil. der Lithauischen literär. Gesellsch. Bd. III. 16, p. 384 ff.

<sup>153)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 27, 28, 29. 1891.

<sup>154)</sup> p. 37.

<sup>155)</sup> p. 70—72 und 88—91.

<sup>156)</sup> Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. pro 1890, p. 76—83 und Neue Dörpt. Ztg. Nr. 2, 1891.

Selbsterlebtes bezüglich der Vorstellungen des estnischen Landvolkes über die Einzelmännchen zu erzählen.

**Ernst Mickwitz** berichtet „Ubergläubisches aus Nordwest-Estland“<sup>157)</sup>, indem er eine „Päär“-Geschichte auführt. „Päär“ ist nach estnischen Anschauungen eine Kröte, welche in gewissem Sinne mit einer Person sich identificirt, oder auch ihrem Herrn Habe zusammenträgt.

**Anton Buchholz** stellt „Die Einnahme und Ausgabe einer Seelenmesse im Dom“<sup>158)</sup> zu Riga zusammen.

In lettischer Sprache ist eine Sage erschienen: „Das Mädchen von Hochrosen“<sup>159)</sup>.

### Monographien und kleinere Aufsätze.

**Otto Harnack** behandelt „Livland als Glied des deutschen Reiches vom 13. bis zum 16. Jahrhundert“<sup>160)</sup>.

**Walther Stein** in seiner Abhandlung über „Die Genossenschaft der deutschen Kaufleute zu

<sup>157)</sup> Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft pro 1890 p. 34—37.

<sup>158)</sup> Auszug aus dem Protokoll der allgem. Versammlung der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumsfunde für den Rigaer Dombau vom 7. März 1891 in „Ztg. für Stadt und Land“ Nr. 64, 1891.

<sup>159)</sup> Augstroses meitika. Riga, Gebr. Busch, 1891.

<sup>160)</sup> Preussische Jahrbücher. Bd. 67, Heft 4. 1891. Auch besonders als Buch, Berlin, G. Reimer, 1891. — K. L. in Literär. Centralblatt Nr. 49, 1891.

Brügge in Flandern“<sup>161)</sup> bringt die Entwicklung der flandrischen Niederlassung, vornehmlich nach der verfassungsgeschichtlichen Seite, zur Darstellung. Da „zwischen Livland und Brügge immer die regsten Verbindungen herrschten und die Zustände daselbst auf die Entwicklung der heimischen Städte und ihre Beziehungen zu einander oft bedeutend eingewirkt haben“, so ist die vorliegende Arbeit auch für die baltische Geschichte nicht bedeutungslos. „Der Verfasser hebt in der Einleitung hervor, daß die hanfische Niederlassung in Flandern für die deutsche Hanse in dreifacher Hinsicht von Bedeutung gewesen sei. Einmal berührte sich hier die norddeutsche Kaufmannswelt mit einer ihr weit überlegenen Kultur und daher fand hier nicht nur ein materieller, sondern auch ein geistiger Austausch der verschiedenen Volksthümlichkeiten statt. Ferner war Flandern für die Hanse ein unentbehrlicher Ausgangspunkt ihres Handels. Schließlich war die Niederlassung in Flandern von entscheidendem Einfluß auf die Eini-gung der Städte in der Heimath. Die Regelung der Verhältnisse in Brügge hat ganz besonders häufig die gesammte Hanse zusammengeführt.“

In dem Werke von **Karl Hegel**: „Städte und Gilden der germanischen Völker im Mittel-alter“<sup>162)</sup> wendet sich der letzte Abschnitt des zweiten Buches, das von Dänemark handelt, Estland und Reval zu, während im Anhang zu diesem Buche Riga, dessen ältestes Stadtrecht und Gilden Erörte-

<sup>161)</sup> Berlin, 1890. — Bernh. Hollander in Sitzungsber. der Gesellsch. f. Geschichte u. Alterthumsk. pro 1890, p. 54–61.

<sup>162)</sup> Leipzig, 1891. — A., Ältestes Gildenwesen in Riga und Reval, in „Rigaer Tageblatt“ Nr. 277, 1891.

rung finden. Das Kapitel über Estland zeigt wie das dänische Gildenwesen im 13. und 14. Jahrhundert sich weiter über die Ostsee verbreitete, zunächst in Estland Fuß faßte, wo „allein durch dänischen Einfluß die ersten Gilden in Reval eingepflanzt worden sind“, was schon durch deren Namen, Knuts- und Olavsgilde, bewiesen wird. „Aber als nichtdänisch, sondern deutsch erweist sich die Große Gilde durch ihren exklusiven Standescharakter. Riga, welches sein gothländisches Stadtrecht an Reval mittheilte, nahm umgekehrt von daher das Muster seiner Gilden.“

Aus einer Abhandlung: „Die Gesellschaft der Rigafahrer in Lübeck und Rostock“ von **Wilh. Stieda** ist nur ein Auszug<sup>163)</sup> vorhanden, nach welchem die Rigafahrer in Lübeck in den Jahren 1432, 1446 und 1563 erwähnt werden, während sie in Rostock sehr geringe Spuren hinterlassen haben.

**Dr. Otto Kallsen** in seinem Werke: „Die deutschen Städte im Mittelalter“<sup>164)</sup>, Band I, bespricht, allerdings nur in aller Kürze, auch die Begründung Rigas und Revals und schildert in größerer Ausführlichkeit nach guten Quellen die Bedeutung Wisby, des Kontors zu Nowgorod, wie überhaupt der Hanse.

„Der deutsche Kaufmann in Nowgorod bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts“<sup>165)</sup> betitelt sich eine Inaugural-Dissertation von **Woldemar Buck**.

<sup>163)</sup> Sitzungsab. der Gesellsch. für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 156–157.

<sup>164)</sup> Halle 1891.

<sup>165)</sup> Berlin, Mayer und Müller. 1891. S. 43.



Aus der von **Dr. W. Brehmer** verfaßten Arbeit: „Die hantische Gesandtschaft nach Moskau im Jahre 1603“<sup>166)</sup> ist zu ersehen, daß dieselbe nur auf der Rückkehr durch Livland kam und am 14. Juli Riga erreichte, „woselbst die Gesandtschaft von vielen Bürgern und einer großen Zahl lübeckischer Kaufgesellen feierlich empfangen und mit reichen Verehrungen, unter andern mit hundert Stübchen Wein, bedacht wurde. Von hier aus ward am 31. Juli die Rückreise über Mietau, Königsberg, Danzig, Stettin und Wismar nach Lübeck angetreten.“

**F. Ronczny** erörtert „Walters von Plettenberg, Landmeisters von Livland, Verhältniß zum deutschen Orden, zu Litten und Moskau 1500—1525“<sup>167)</sup>.

Eine Anzeige von **Th. Schiemanns** in der Dnckenschen Sammlung erschienenem Werke: „Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert“ hat **Ernst Seraphim** gegeben unter dem Titel „Zwan der Schreckliche“<sup>168)</sup>, wobei er die Frage erörtert, ob Plettenberg recht gethan habe, die ihm im Jahre 1526 auf dem Rujen-Wolmarschen Landtage angetragene protestantische Fürstenkrone über Livland zurückzuweisen.

Aus der Arbeit von **Agathon Hammarstjöld**: „Beiträge zur Geschichte Livlands während der Regierung Karls XI.“<sup>169)</sup> hat **L. Christiani**

<sup>166)</sup> Hantische Geschichtsblätter pro 1889, p. 29—53.

<sup>167)</sup> Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Krakau. März 1891.

<sup>168)</sup> Baltische Monatschrift Bd. 38, p. 710 734. — **Fr. v. K(eusler)** in St. Petersburger Ztg. Nr. 352, 1891.

<sup>169)</sup> Historisk Tidskrift. Stockholm 1888.

einen Theil aus dem Schwedischen übersetzt<sup>170)</sup>, der Jacob Johann Häftfer behandelt und einen recht scharfen Angriff auf baltische Zustände gegen Ausgang der Schwedenzeit enthält.

Unter der Bezeichnung „Der Rosenkronsche Proceß“<sup>171)</sup> findet man im Revaler Stadtarchiv eine Menge von Schriftstücken, die der verstorbene **W. Greiffenhagen** zu einer Abhandlung verwerthet hat, und die, wie er sagt, „Jeden glauben machen können, ein so umfangreiches Actenmaterial, das man Jahrhunderte lang für aufbewahrungswerth gehalten, sei auch von entsprechender Wichtigkeit für unsere Landesgeschichte. Zwar wird er bald gewahr werden, daß der Proceß einer für die baltischen Provinzen politisch wichtigen Zeit, der Regierungszeit Karls XI., angehört, sich zugleich aber davon überzeugen, daß er politisch Interessantes wenig bietet. Dagegen bietet er einen beachtenswerthen Beitrag zur provinziellen Rechtsgeschichte und hie und da begegnet man auch kulturhistorisch Interessantem“.

**Gotthard von Hansen** erzählt „Des pfälzischen Kanzlers Dr. Roseneck Gefangenschaft in Livland“<sup>172)</sup>. Dieser ließ sich „bei guter Bejoldung und namhaften jährlichen Geschenken als Kanzelarius der deutschen und lateinischen Sprache“ für den Dienst des Zaren Iwan des Grausamen anwerben und machte sich 1548 nach Rußland auf den

<sup>170)</sup> Baltische Monatschrift Bd. 38, p. 646—669 und 734—758. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 324 und 352, 1891.

<sup>171)</sup> Baltische Monatschrift Bd. 38, p. 338—359. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 177, 1891.

<sup>172)</sup> Baltische Monatschrift Bd. 38, p. 760—769.

Beg. In Livland jedoch wurde er angehalten und hat hier „im Ganzen vier Jahre, acht Monate und einige Tage in Haft verbracht“.

Die Darstellung „Zur Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Rußland bis zur Emanirung des Kirchengesetzes von 1832“<sup>173)</sup> ist „im Großen und Ganzen einem Artikel „über die evangelisch-lutherische Kirche im Russischen Reiche“ entnommen, der im Augustheft des Journals des Ministeriums des Innern aus dem Jahre 1857 erschien. Die Darstellung dürfte inhaltlich nicht nur für den protestantischen Ostseeprovinzialen, sondern für jeden Leser, der zu den hiesigen Verhältnissen in geistige Beziehung treten will, nicht ohne Interesse sein. Aus der vorrussischen Geschichte der hiesigen protestantischen Kirche sind nur die zum Verständniß absolut nothwendigen Daten in möglichster Kürze wiedergegeben.“

L. v. Napierſky berichtet „Ueber zwei die Gründung der Kirchenordnung betreffende Urkunden“<sup>174)</sup>. Diese Stiftung hat den Unterhalt der Prediger und Kirchendiener der Stadt Riga zum Zweck. Eine Abschrift aus der livländischen Ritterschaftsbibliothek, wie eine Urkunde in einem Privilegien der Stadt Riga enthaltenden Codex des Schwedischen Reichsarchivs, welche als „Die Kirchenordnung, welche von E. E. Rath undt beyden Gilden gestiftet Ao. 1540“ bezeichnet wird, werden mit einander verglichen und inhaltlich erörtert.

<sup>173)</sup> Balt. Monatschr. Bd. 38, p. 154–164.

<sup>174)</sup> Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 51–54.

G. Mettig handelt von „Materialien zu einer Geschichte der reformatorischen Bewegung in Riga“<sup>175)</sup>, indem er „einige Nachrichten über den Uebergang von den alten zu den neuen Formen in den kirchlichen und manchen bürgerlichen Verhältnissen“ hervorhebt.

Ein Artikel bespricht: „Die evangelisch-lutherische Landeskirche in den Ostseeprovinzen“<sup>176)</sup>.

Zu dem Aufsatze: „Die Bücher der Rigaschen Bierträgergilde“<sup>177)</sup> liefert G. Mettig zur Geschichte der geistlichen Bruderschaften im Mittelalter und im Besondern der Rigaschen Compagnieen einen kleinen Beitrag auf Grund des schätzbaren Materiales, das in den der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde gehörenden drei Notizbüchern der Rigaschen Bierträgergilde, deren Aufzeichnungen von 1400—1686 reichen, enthalten ist.

„Die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde ist in den Besitz einiger „Rechnungsbücher der Rathsdienner zu Riga“<sup>178)</sup> gelangt. Es sind „fünf Rechnungsbücher der 1414 von den geschworenen Dienern der Stadt Riga gestifteten Bruderschaft oder gilde unser leven vrouwen“, welche Aufzeichnungen aus den Jahren 1478—1758 enthalten und über die G. Mettig Mittheilung macht. Zu diesen Büchern liefern „die Aufzeichnungen nicht unwichtiges

<sup>175)</sup> Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 65—71.

<sup>176)</sup> Unsere Zeit. Heft 5, 1891.

<sup>177)</sup> Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 120—125.

<sup>178)</sup> Ebendas. p. 21—28.



Material für die Culturgeschichte. Besonders bietet sich hier den Genealogen für die Geschichte der Rigischen Familien vom 15. Jahrhundert bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts eine reichhaltige Fundgrube dar“. Aus diesen Büchern stellt nun Mettig „die Namen der im Verzeichniß der Brüderschaft der Rathsdienner bis zum Jahre 1524 erwähnten Rathsherren zusammen, läßt dann eine Aufzählung derjenigen daselbst vorkommenden Personen folgen, von denen sich zunächst nicht nachweisen läßt, ob sie Rathsherren, Geistliche oder Ordensbrüder gewesen sind, und giebt zuletzt Verzeichnisse der Geistlichen und der nicht als Mitglieder, sondern nur als Rentenzahler vorkommenden, den Titel Herr führenden Personen“.

An der Hand einer aus dem 16. Jahrhundert stammenden „Sammlung der Privilegien einer löblichen Brauercompagnie zu Riga“, welche letztere zum weitaus allergrößten Theil aus der Zeit der schwedischen Herrschaft über Riga und Livland herühren, versucht es A. Boelchau, in dem Artikel „Von der Brauer-Compagnie in Riga“<sup>179)</sup> das wichtigste jene Compagnie Betreffende für das 16. und 17. Jahrhundert zusammenzustellen.

Joh. Chr. Berens berichtet „Ueber das älteste Domkirchenbuch“<sup>180)</sup> der Domkirche zu Riga, aufgefunden im Sommer 1889 und zur Zeit im Besiz des livländischen evangelisch-lutherischen Consistoriums. „Ueber die Entstehung, wie den Zweck des Buches

<sup>179)</sup> Rigasche Stadtblätter 1891, Nr. 42.

<sup>180)</sup> Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 74—76.



giebt dessen Schreiber, unzweifelhaft der Älteste der großen Gilde Hans Lange, Auskunft, wenn er auf fol. 1 sagt: „Den 23. Februar 1608 hat mir der Älteste und Vorsteher der Domkirche Melchior Drelinck dieses Buch zur Verzeichnung der Einnahmen zugesandt“ und ferner: „In diesem Buch wird man finden, was ich in Betreff der Domkirche von den Todten und Begräbnissen, wie auch von den „steden“ (Stätten) empfangen.“

Die „Rigaschen Stadtblätter“ bringen<sup>181)</sup> die „Tara, die das Rigasche Schusteramt zu beobachten sich erboten, nebst einer dabei eingegebenen Declaration, vom Jahre 1627“, aus einem Manuscripten-Sammelbande; aus des Waisenhauses Kapital- und Rente-Buch Notizen „Zur Geschichte des Rigaschen Waisenhauses“<sup>182)</sup> aus dem Jahre 1789; Beschreibungen: über „Das Waisenhaus in Riga 1797“<sup>183)</sup>, „Das Hospital zu St. Georg in Riga 1789“<sup>184)</sup>, und Nyenstädt's Convent in Riga, 1792“<sup>185)</sup>. Ferner: „Rigasche Scharfrichterrechnungen des 16. Jahrhunderts“<sup>186)</sup>; eine „Rigasche Rath's-Verordnung betreffend die Stadt-Musikanten aus dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts“<sup>187)</sup>, vom 22. December 1729; „Aus den Publica des Rathes“<sup>188)</sup> zu Riga

<sup>181)</sup> Nr. 29, 1891.

<sup>182)</sup> Nr. 15, 1891.

<sup>183)</sup> Nr. 22, 1891.

<sup>184)</sup> Nr. 24, 1891.

<sup>185)</sup> Nr. 17, 1891.

<sup>186)</sup> Nr. 50, 1891.

<sup>187)</sup> Nr. 30, 31 und 32, 1891.

<sup>188)</sup> Nr. 1, 1891.

über die Introduction des Pastors Anton Bärnhoff am 8 Mai 1721 in der St. Petri-Kirche in Gegenwart Peters des Großen, und über den Oculisten Franz Friedrich Sonnenwald<sup>189)</sup> vom 14. und 25. August 1721; „Eine Verordnung von 1510“<sup>190)</sup>, durch W. v. G(utzeit) bekannt gegeben, welche die Fastnachtsfeier der Schwarzhäupter in Riga betrifft; „Zwei Anekdoten vom Begräbniß der Aeltermänner der Schwarzen-Häupter“<sup>191)</sup> in Riga, vom 17. September 1708 bei Beerdigung des Aeltermannes Joachim Becker, und vom 5. Februar 1744 bei Bestattung des Aeltermannes Melchior Dahlen; „Feuer- und Wassernoth, Krankheit und andere Drangsale in Riga von 1593 bis 1638“<sup>192)</sup>, auszugsweise nach der Bodeckerschen Chronik; „Verordnung für die St. Petri-Kirchen-Administration nebst einer kurzen Geschichte dieser Kirche“<sup>193)</sup>, abgefaßt auf Befehl Sr. Excellence des Herrn Gouverneur, General-Lieutenant und Ritter von Bekleschoff und des Collegio der allgemeinen Vorsoorge zu Riga im Jahre 1789.

Aus einem im Stadtarchiv zu Riga aufgefundenen Aktenstücke wird wiedergegeben eine „Historische Nachricht von dem Anno 1750 unternommenen Rathhausbau“<sup>194)</sup> zu Riga.

Drei „Schriften, die anno 1491 in St. Petri-

189) Rigasche Stadtblätter Nr. 7, 1891.

190) Ebendas. Nr. 20, 1891.

191) Ebendas. Nr. 32, 1891.

192) Ebendas. Nr. 21, 1891.

193) Ebendas. Nr. 44, 45 und 46, 1891.

194) Rigascher Almanach für 1892, p. 19—43.

Knopf gelegt worden“<sup>195)</sup>, d. h. in den Thurmknopf der Petrikirche zu Riga, werden nach den Originalen beschrieben.

Aus J. C. Brozes Livonica auf der Stadtbibliothek zu Riga wird eine „Rechnung für die Aufnahme eines Kaiserlichen Gesandten in Riga im Jahre 1577“<sup>196)</sup>, für Herrn Georg Pichell, wiedergegeben.

Eine kurze Notiz aus dem „Protokoll des St. Johannis-Kirchengerichts“<sup>197)</sup> zu Riga vom 20. März 1673 gebietet dem „Sänger“ Hans Ledmeth, seine Stimme „zu moderiren, auf daß sie nicht einem Geheule ähnlich sei“.

Aus dem dritten Bande des Original-Manuscriptes der Reccessen der livländischen Ritterschaft wird die „Residir-Ordnung“<sup>198)</sup> zum Abdruck gebracht, oder das „Statutum über die Verpflichtungen der Landrätthe und ein darauf bezügliches Reversale der livländischen Ritterschaft, gegeben auf dem Landtage zu Riga am 4. Februar 1678“.

Das „Rigasche Tageblatt“<sup>199)</sup> erzählt von den „Zänkereien zweier Damen um einen Kirchenstuhl“ in der St. Petri-Kirche zu Riga im Jahre 1707.

Mit dem Petrikirchthurm zu Riga beschäftigen sich mehrere kleine Artikel: „Der Petrithurm und Johann Heinrich Wülbern“<sup>200)</sup> von E. R. und

195) Rig. Stadtblätter Nr. 12, 1891.

196) Ebendaß. Nr. 13 und 14, 1891.

197) Ebendaß. Nr. 16, 1891.

198) Ebendaß. Nr. 50, 1891.

199) Nr. 80, 1891.

200) Düna-Ztg. Nr. 20 und 24, 1891.

von W. v. Gutzeit), „Der Petrithurm“<sup>201)</sup> von W. B., „Der Petrithurm und Graf Burkhard Christoph Münnich“<sup>202)</sup> von E. N.

Joh. Chr. Berens entnimmt den Kirchengerichtsprotokollen der St. Petrikirche eine Eintragung: „Ueber den Bickenschen Altar in der Petrikirche zu Riga“<sup>203)</sup>, vom 2. Mai 1661.

Eine kurze Abhandlung von J. C. Broge über: „Das Rigasche Domcapitel“<sup>204)</sup>, zu welchem der erste Entwurf von dem Pastor v. Körber zu Wendau herrührt, wird nach des ersteren Sammlung livländischer Monumente wiedergegeben.

In der Arbeit: „Ein Ueberblick über die Landesabgaben in den baltischen Provinzen“<sup>205)</sup> lenkt J. v. Reußler die Aufmerksamkeit auf das System der Landesabgaben und sagt: „Die Berechtigung zur Behandlung dieser Frage liegt einerseits darin, daß es an einer zusammenfassenden Darlegung dieser für das gesammte Selbstverwaltungs-wesen so bedeutungsvollen Materie, denn alle Verwaltung ist mit Ausgaben verbunden, leider noch immer in unserer Literatur fehlt, andererseits die bevorstehenden Reformen auch dieses System in den Bereich ihrer Umgestaltung ziehen, es daher besonderes Interesse erregt, sich darüber Klarheit zu verschaffen, wie dieses Gebiet auf autonomem Wege seine Regelung gefunden hat.“

201) Düna-Ztg. Nr. 79, 1891.

202) Ebenda. Nr. 51, 1891.

203) Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde pro 1890, p. 119—120.

204) Rig. Stadtblätter Nr. 19, 1891.

205) Balt. Monatschrift Bd. 38, p. 188—212. — Fr. v. Reußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 94, 1891.



„Die 77 Ergänzungsparagraphen zur livländischen Bauerverordnung vom Jahre 1819 bilden den ersten Anfang zu der großen livländischen Agrarreform vom Jahre 1849. Ihre Geschichte, über die bislang ein mysteriöses Dunkel schwebt, ist in mehr als einer Beziehung interessant, und da sie namentlich für den ganzen weiteren Verlauf der großen Agrarreform charakteristisch ist“, so wird zu ihr ein neuer Beitrag geliefert in dem Aufsatze: „Baron Pahlen und die 77 Paragraphen“<sup>206)</sup>.

Die „Erinnerungen“<sup>207)</sup> von Carl Theodor Hermann, Oberlehrer am Dorpater Gymnasium von 1804—1837, sind Aufzeichnungen, die für die Kenntniß unserer Heimath um das Jahr 1800 nicht ohne Interesse sind, auch zur Geschichte der Universität und des Gymnasiums zu Dorpat einen Beitrag liefern und manche Mittheilung über Persönlichkeiten aus den Kreisen des Adels und der Literaten enthalten.

J. C. Berens in seiner Arbeit: „Zur Geschichte der Familie von Ulenbrock“<sup>208)</sup> giebt ein auf der Stadtbibliothek zu Riga aufbewahrtes Manuscript wieder, das von der Hand des 1771 verstorbenen Bürgermeisters Peter von Schievelbein herrührt und die Aufschrift „Stemma seu Genealogia Ulenbrockiana“ führt, nach welchem „eine nicht unbedeutende Anzahl der dem Livländischen Adel, wie dem Rigaschen Patriciate angehörenden Geschlechter

<sup>206)</sup> Balt. Monatschrift Bd. 38, p. 561—570. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 291, 1891.

<sup>207)</sup> Ebendas. p. 1—24 und 81—94. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 54 und 62, 1891.

<sup>208)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 33—38, 1891. — Auch im Separatabzuge bei W. J. Häcker. Riga 1891. S. 33.



von den Ulenbrocks, in weiblicher Linie, ihre Abstammung herleitet.“ Vor der Wiedergabe dieses Geschlechtsregisters wird an der Hand anderweitiger Quellen einzelner Persönlichkeiten und deren Schicksale in Kürze gedacht.

**B. Kupffer's** Abhandlung über „Das unbewegliche Vermögen der evangelisch-lutherischen Landkirchen Livlands“<sup>209)</sup> erörtert: a. Die Kirche als Rechtssubject; b. Verschiedenheit kirchlichen Immobilienvermögens; c. Einfluß der Reformation auf den Uebergang unbeweglichen Gutes der katholischen Kirchen auf evangelisch-lutherische Landkirchen Livlands: 1) die Tecnonische Kirchenvisitation, 2) Besitznahme katholischer Kirchen und Kirchenländereien durch die Lutheraner; d. Enquête des livländischen Landrathscollégiums über die Vermögensverhältnisse der livländischen Landkirchen: 1) Eintheilung und Glaubwürdigkeit der in der Enquête ermittelten Urkunde, 2) Ergebnisse der Enquête hinsichtlich der Dotation der einzelnen Kirchen mit Pastoratsland, 3) die Regulative; e. Nachweis des Eigenthumsrechtes der Kirchen an den von den örtlichen Predigern jetzt genutzten Ländereien: 1) durch Urkunden, 2) durch Ersizung; f. Die Kirchendienerländereien: 1) Allgemeines, 2) Ergebnis der Enquête, 3) aus den Ergebnissen der Enquête sich ergebende Zweifel, 4) die Entstehung und der Entwicklungsgang der Kirchspielschulen, 5) die Küster waren und sind auch in Ansehung ihrer Lehrthätigkeit Kirchendiener, 6) das Schulland, 7) Rechtsgrund des kirchlichen Erwerbes

<sup>209)</sup> Balt. Monatschrift 38, p. 452—472 und 513—561.  
— Jr. v. K(eusler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 253 und 291, 1891.

der Kirchendienerländereien; g. Verhältniß der Kirchspielschulen zu den Parochialschulen; h. Küsterate und Parochialschulgebäude.

Die von ihm aufgeworfene Frage: „War unser Landsmann Paul L. Baron Schilling von Cannstadt der Erfinder der elektromagnetischen Telegraphie oder nicht?“<sup>210)</sup> beantwortet Paul Falcß bejahend.

Paul Falcß stellt die Frage auf: „Ist der heraldische und genealogische Beweis der in Frage stehenden Abstammung der Lieven von Kaupo zu erbringen oder nicht?“<sup>211)</sup> und versucht diesen Doppelbeweis zu geben.

Ein Ungenannter theilt „Die Memoiren des Collegienrathes von Dahl über seine Unterredungen mit der Kaiserin Katharina II.“<sup>212)</sup> mit.

Dr. R. Lohmeyer veröffentlicht einen Artikel „Zur Geschichte Litauens“<sup>213)</sup>.

In einem kleinen Aufsatz: „Zur Geschichte des Bischofs Johann von Blankenfeld“<sup>214)</sup> hat R. Hasselblatt auf Grund eines kürzlich erschienenen Werkes von J. Heidemann: „Die Reformation in der Mark Brandenburg“ eine Notiz Blankenfeld betreffend gegeben, die auch für die livländische Geschichte und speciell für die Dorpat's von Interesse ist.

Aus Aufzeichnungen der Brokeschen Sammlung

<sup>210)</sup> Düna-Ztg. Nr. 185, 1891.

<sup>211)</sup> Düna-Ztg. Nr. 260 und 261. — B. Hollander, zur Abwehr. Ebendas. Nr. 266. — Paul Falcß. Meine Abwehr „zur Abwehr“. Ebendas. Nr. 266, 1891.

<sup>212)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 125—127, 1891.

<sup>213)</sup> Rigaer Stadtblätter Nr. 25 und 26, 1891.

<sup>214)</sup> Sitzungsber. der gel. estn. Gesellsch. pro 1890, p. 37—40.

auf der Rigaer Stadtbibliothek werden „Einige Ergänzungen zu G. Schweders Nachrichten über die alte Domschule zu Riga“<sup>215)</sup> von A. Poelchau geliefert.

Ph. Schwarz bespricht „Die Livländer auf der Universität Rostock von 1419—1499“<sup>216)</sup>, deren er 259 zu constatiren vermag.

In einem kleinen Artikel wird von A. „Ein Rigascher Domorganist vor zweihundert Jahren“<sup>217)</sup> einer Besprechung unterzogen.

Die Arbeit: „Gestalten und Bilder aus Kurlands herzoglicher Zeit“<sup>218)</sup>, hat zwei Gebrüder, Ernst und August Seraphim, zu Verfassern, die zwei Fürstengestalten des 17. Jahrhunderts, die Herzogin Elisabeth Magdalene von Kurland, aus der Feder von Ernst Seraphim, und den Prinzen Alexander von Kurland, geschildert von August Seraphim, aus kulturhistorisch gefärbtem Rahmen hervortreten lassen.

Die Abhandlung von August Seraphim: „Die Beziehungen des Herzogs Jacob von Kurland zu Spanien“<sup>219)</sup> liefert einen neuen Beitrag

<sup>215)</sup> Sitzungsber. der Gesellsch. für Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 61—65.

<sup>216)</sup> Sitzungsber. der Gesellsch. für Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 128—145.

<sup>217)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 90, 1891.

<sup>218)</sup> Mitau, E. Behre, 1892. S. 248. — Hans Schmidt in Jtg. für Stadt und Land Nr. 289. — A. in Mitau'sche Jtg. Nr. 98. — Ph. Schwarz, Literarisches, in Rigaer Tageblatt Nr. 289. — A. Poelchau, Literarisches, in Rigasche Stadtblätter Nr. 52, p. 413—414, 1891.

<sup>219)</sup> Sitzungsberichte der kurl. Gesellsch. für Literatur und Kunst pro 1890, p. 40—57. — E. S., Aus der neueren baltischen Geschichtsliteratur, in Duna-Jtg. Nr. 255, 1891.

dafür, wie wenig die diplomatischen Agenten des Herzogs ausrichteten, „zeigt aber auch, wie inmitten der größten Mißerfolge Herzog Jacob sich stets neue Ziele steckt und ihnen unermüdlich nachgeht. Aber auch hier krönt kein Erfolg die Mühe. In den vierziger Jahren des siebzehnten Jahrhunderts wurden einige herzoglich-kurländische Schiffe auf der Höhe von Ostende von Spaniern aufgebracht und dem Herzoge nicht zurückerstattet.“

Ein Aufsatz behandelt „Herzog Gotthards von Kurland Werbung um die Prinzessin Anna von Mecklenburg“<sup>220)</sup>.

**A. Seraphim** erörtert „Die Anfänge der reformirten Kirche in Kurland“<sup>221)</sup>, die er an die Thatsache knüpft, daß der Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg sich entschloß, seine lutherische Confession mit der reformirten zu vertauschen. Ein ähnliches Thema wird zur Darstellung gebracht in einem Vortrage, gehalten am Gedächtnistage des 150 jährigen Bestehens der Evangelisch-Reformirten Kirche zu Mitau von Pastor **Oscar Kurnatowski** „Ueber die Begründung und die Geschichte der Mitauer evangelisch-reform. Gemeinde“<sup>222)</sup>.

Der Artikel „Zur Pastorengeschichte Kurlands“<sup>223)</sup> von **E. S.** theilt Einiges aus Kallmeyer-

<sup>220)</sup> Rigascher Almanach für 1892, p. 1–19.

<sup>221)</sup> Denkschrift an die Gedächtnisfeier des evang.=reform. Gotteshauses in Mitau, p. 5–13. — Auch in Duna=Ztg. Nr. 256, 1890.

<sup>222)</sup> Ebendas. p. 23–52.

<sup>223)</sup> Baltische Monatschrift Bd. 38, p. 36–47. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 54, 1891.



Otto's Werk über die evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands mit.

„Die Kirchenrechnungen der St. Trinitatis-Kirche zu Mitau“<sup>224)</sup> umfassen die Jahre 1572, 1573, 1574, 1575 und 1576 und einen Auszug aus den Jahren 1595—1599.

In Folge Durchsicht des alten Notariats-Archives im kurländischen Consistorium durch **Dr. Gustav Otto** entwirft derselbe eine Schilderung „der Kirchen- und Schulverhältnisse Mitaus“<sup>225)</sup> in den ersten 50 Jahren seines Bestehens, etwa von 1572—1630, und recapitulirt vorher in Kürze, was bisher hierüber bekannt war.

Der kleine Artikel: „Ein Prinz von Kurland als Gefangener in der Bastille“<sup>226)</sup> handelt von Karl Ernst Biron, dem zweiten Sohne des Herzogs Ernst Johann Biron, und ein anderer Artikel von A. bespricht „Die Familie Körner und ihre Beziehungen zur herzoglich kurländischen Familie“<sup>227)</sup>.

Eine Injurien Sache zwischen Mag. Joh. Rivius, Erzieher der beiden Prinzen Friedrich und Wilhelm, der Söhne des Herzogs Gotthard Kettler, und dem fürstlichen Silberknecht Joachim Badecken, die am 5. November 1590 vor Gericht verhandelt wurde, wird unter dem Titel: „Eine Episode aus dem Leben eines baltischen Schulmannes des 16. Jahrhunderts“<sup>228)</sup> von E. S. dargestellt.

<sup>224)</sup> Sitzungsberichte der kurl. Gesellsch. für Literatur und Kunst pro 1890, p. 79—92.

<sup>225)</sup> Ebendas. p. 5—14.

<sup>226)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 68, 1891.

<sup>227)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 206, 1891.

<sup>228)</sup> Duna-Ztg. Nr. 134—135, 1891.



In einem in russischer Sprache geschriebenen Aufsatz über „Das Sendschreiben Taubes und Kruses an den Herzog Kettler“<sup>229)</sup> sucht der Verfasser **A. Braudo** auf Grund einer im Schweriner Archiv befindlichen Copie des betreffenden Sendschreibens zu beweisen, daß letzteres nicht an Kettler, sondern an Chodkiewicz gerichtet wurde, und er bezeichnet das Jahr 1572 als Entstehungszeit dieses Schriftstückes, welches am 2. August 1581 von König Stephan Bathory an Ivan IV. übersandt wurde; ferner hält er die Schrift Hoff's: Erschreckliche Tyrannie Ivan Wassilowitsch (1582) nur für einen Abdruck dieses Sendschreibens mit geringfügigen Streichungen.

Die Abhandlung über „Die alte Kirche in Jacobstadt“<sup>230)</sup> von **N. Wassiljew** ist ebenfalls russisch abgefaßt und mit einer Photographie und einem Plane ausgestattet.

Auch russisch verfaßt ist die Arbeit von **A. Tschuschikow** über „Die Belagerung Revals durch Herzog Magnus 1570—1571“<sup>231)</sup>.

„Die Feuersbrunst auf dem Dom im Jahre 1684“<sup>232)</sup> in Reval wird nach den gleich-

<sup>229)</sup> Браудо: Посланіе Таубе и Крузе къ герцогу Кетлеру, библиографическія замѣтки. Журналъ Министерства народнаго Просвѣщенія, № 10, 1890. Стр. 386—395.

<sup>230)</sup> Васильевъ, Н., Древній Свято-Духовній храмъ въ городѣ Якобштадтѣ. Историческій очеркъ. С.-Петербургъ, типогр. А. Суворина, 1889. 64 стр.

<sup>231)</sup> Чушиковъ, А., Осада Ревеля (1570—1571 гг.) герцогомъ Магнусомъ королемъ Ливонскимъ, голдовникомъ царя Ивана грознаго. Москва, типографія Университета, 1891. Стр. 59.

<sup>232)</sup> Revaler Beobachter Nr. 204, 206 und 207, 1891.

zeitigen Aufzeichnungen im Archiv des estländischen Consistoriums geschildert.

**G. v. Hansen** hat einen Vortrag über „Die Besuche Peters des Großen, Elisabeths, Katharinas II. und Alexander I. in Reval“<sup>233)</sup> gehalten und dann veröffentlicht.

Ueber „Die höhere Stadttöchter Schule zu Dorpat von 1804—1892“<sup>234)</sup> berichtet ein kleiner Artikel, desgleichen eine kleine russisch geschriebene Arbeit von **N. Wenger** über „Die 1886 reorganisirte dreiklassige Felloiner Stadtschule von 1790—1890“<sup>235)</sup>.

Nach der Anwesenheit des Thronfolgers Paul I. und seiner Gemahlin Maria in Dorpat im November 1782 forderte der Generalgouverneur Brown den dörptischen Rath auf, einen officiellen Bericht über den Festtag (17. November) einzusenden. Dieser Bericht, abgefaßt von Dorpats bekanntem Justizbürgermeister Friedrich Conrad Gadebusch, ist in das Protokollbuch von 1782 eingetragen und aus demselben, nebst vorausgeschickten Notizen, entnommen durch **N. Hasselblatt**, als „Ein Kaiserbesuch in Dorpat vor hundert Jahren“<sup>236)</sup> wörtlich wiedergegeben.

**Hartwig Baron Saß** unterzieht den „Grundbesitz im alten Desel“<sup>237)</sup> einer Betrachtung,

<sup>233)</sup> Revaler Beobachter Nr. 263, 265 und 267, 1891.

<sup>234)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 197, 1891.

<sup>235)</sup> Н. Венгеръ, Феллинское 3-хъ классное городское училище, преобразованное въ 1886 году. 1790—1890. Феллинь 1891. 39 стр.

<sup>236)</sup> Sitzungsberichte der gel. estn. Gesellschaft pro 1890, p. 43—55.

<sup>237)</sup> Balt. Monatschr. 38, p. 280—293.—Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 127, 1891.

nach welcher er „die Organisation unserer bäuerlichen Wirthschaften als eine Ablagerung vergangener Jahrhunderte“ angesehen wissen will.

Die Arbeit von **J. B. Holzmayer** über „Die Ordensvogtei Poïda“<sup>238)</sup> auf Desel ist in Folge Ablebens des Verfassers leider unvollendet geblieben.

**Bernhard Hollander** liefert einen „Beitrag zur Reformationsgeschichte Desels“<sup>239)</sup>, nach welchem die Insel auch schon früher der Reformation vollständig gewonnen zu sein scheint.

In der in russischer Sprache verfaßten Arbeit von **A. Barbaschew**: „Witowt, 1410—1430, Die letzten zwanzig Jahre seiner Regierung“<sup>240)</sup>, werden auf Seite 294—296 einige livländische Chroniken charakterisirt.

Nach der Arbeit von **H. Diederichs**: „Herzog Jacobs von Kurland Kolonien an der Westküste von Afrika“ (1890) ist ein anonym verfaßter Aufsatz in russischer Sprache von **P. A—w.** erschienen: „Kurländische Kolonien in Afrika im 17. Jahrhundert“<sup>241)</sup>.

<sup>238)</sup> Publicationen des Vereins zur Kunde Desels. Heft 1. Arensburg 1891.

<sup>239)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 279, 1891.

<sup>240)</sup> St. Petersburg, N. Skorochodow, 1891. S. 340.

<sup>241)</sup> П. А—въ, курляндская колонія въ Африкѣ въ XVII вѣкѣ. С.-Петербургъ, 1891. 8 стр.

## Biographien.

Der zweite Theil der von Fr. Amelung herausgegebenen „Familiennachrichten“<sup>242)</sup>, deren erster Theil 1887 erschien, enthält briefliche Memoiren des Frl. Franziska Amelung von 1789—1834.

In dem Artikel „Livländische Biographien“<sup>243)</sup> von A. werden die in Band 32 der allgemeinen deutschen Biographie behandelten Balten aufgeführt.

Von einem Freunde des dim. Rigaschen Rathsherrn und ehemaligen Rigaschen Stadtschreibers „Eugen Alt, † 17./29. April 1891“<sup>244)</sup>, sind „Erinnerungsblätter an seine Freunde, als Manuscript gedruckt“ erschienen.

„Ein Blatt aus Rigas Culturgeschichte“<sup>245)</sup> enthält eine Biographie von Harald v. Brackel, geboren 1796 in Dorpat, gestorben 22. Januar 1851 als Director der Commerzbank, der zahlreiche Schriften und Aufsätze verfaßt, die dem Gebiet der deutschen Literatur, der Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, der russischen Nationalliteratur und der russischen Geschichte, besonders aber dem der Geschichte der Ostseeprovinzen angehören.

W. v. Greiffenhagen hat eine Biographie des

<sup>242)</sup> Dorpat 1890. S. 71—311.

<sup>243)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 145, 1891.

<sup>244)</sup> Berlin 1891. — A. Poelchau, Literarisches, Rigasche Stadtblätter Nr. 32. — A. Poelchau, Rig. Stadtblätter Nr. 17. — Düna-Ztg. Nr. 89. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 89 und 92. — Rigaer Tageblatt Nr. 89 und 92, 1891. — Balt. Monatschrift 38, p. 590—591.

<sup>245)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 23, 1891.



Nestors baltischer Geschichtsforschung, des „Dr. jur. Friedrich Georg v. Bunge“<sup>246)</sup>, erscheinen lassen; dieselbe besteht, außer einem Vorwort, aus einer Autobiographie Bunges und Nachträgen des Herausgebers, und diese wieder handeln über Bunges Vorfahren, aus Bunges Schüler- und Studentenzeit, über Bunge als Docent und Professor, über Bunge in Reval, über Bunge in St. Petersburg und über Bunges letztes Werk, eine Arbeit, die den Titel führt: „Das Albrecht-Dürer-Spiel“, erschienen in Nr. 31 der Zeitschrift „Der Bazar“.

Auf Grund einer Abschrift eines Nekrologes, der in französischer Sprache abgefaßt und wahrscheinlich einer Pariser Zeitschrift aus dem Jahre 1848 entnommen ist, wird „Theodor von Faber, der französische Schriftsteller und russische Diplomat“<sup>247)</sup>, geboren 1766 in Riga, durch Paul Falck besprochen.

Die „Baltische Monatschrift“ widmet ein Gedenkblatt dem ehemaligen Stadthaupt und Syndikus von Reval, Mag. jur. „Thomas Wilhelm Greifenhagen“<sup>248)</sup>, gestorben am 28. December 1890, dessen „Lebensarbeit dem Wohle der baltischen Lande gehörte, der auch speciell thätiges Interesse bis zuletzt“ jener Zeitschrift bewahrte und der auf dem

<sup>246)</sup> Reval, Franz Kluge, 1891. S. 57. — A. Voelchau, Literarisches, in Rig. Stadtblätter Nr. 32. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 106. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersb. Ztg. Nr. 94, 1891. — Vgn. in Balt. Monatschr. 38, p. 322—323.

<sup>247)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 47, 1891.

<sup>248)</sup> Balt. Monatschr. 38, p. 441—452. — Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 253. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 1. — St. Petersburger Ztg. Nr. 2, 1891.



Gebiete baltischer Geschichte sich vielfach hervorgethan, redigirte er doch auch unter andern als Vice-Präsident der estländischen literarischen Gesellschaft jahrelang deren „Beiträge zur Kunde Liv-, Est- und Kurlands“.

Der Artikel: „Das Geschlecht von Hagemeister“<sup>249)</sup> bespricht namentlich den verstorbenen dim. livländischen Landrath Heinrich v. Hagemeister.

In dem Aufsatze: „Ein schwäbischer Dichter und Philosoph des achtzehnten Jahrhunderts in Mitau“<sup>250)</sup>, von A., wird der Schriftsteller Gottlob David Hartmann besprochen, der, 1775 in Kurland verstorben, 1774 für den Lehrstuhl der Philosophie an die Akademie nach Mitau kam. Hierbei ist auch noch zu bemerken, daß das Werk von **Wilhelm Lang**: „Von und aus Schwaben. Geschichte, Biographie und Literatur“ in seinem ersten Hefte „ein Lebensbild aus der Sturm- und Drangzeit“ enthält über „Gottlob David Hartmann“<sup>251)</sup>.

In einem kleinen Werkchen über „Victor Hahn“<sup>252)</sup> entwirft D. Schrader „ein Bild seines Lebens und seiner Werke“.

<sup>249)</sup> Rigaer Tageblatt 62, 1891.

<sup>250)</sup> Ebendas. Nr. 273, 1891.

<sup>251)</sup> Stuttgart, W. Kohlhammer, 1891. S. 32.

<sup>252)</sup> Berlin, S. Calvary und Co., 1891. — E. W. in Düna-Ztg. Nr. 217 und 218, 1891. — Vgn. in Balt. Monatschr. 38. p. 597–599. — L. M., Ein Besuch bei Victor Hahn, in Düna-Ztg. Nr. 237, 1891. — Georg Dehio in „Grenzboten“ 1890. — Delbrück in „Preussische Jahrbücher“ 1890. — Viennemann in „Unsere Zeit“ 1890. — Veröffentlichungen über Victor Hahn. Rig. Tageblatt Nr. 52, 1891. — Georg Dehio, Privatbriefe und publicistische Correspondenzen von Victor Hahn. Allgemeine Zeitung. Beilage zu Nr. 66 vom 7. März 1891.

Der „Rigasche Almanach für 1892“ enthält ein Portrait und eine Biographie von „Heinrich Eduard Gustav Hollander, dim. wortführenden Bürgermeister von Riga“, dem es vorbehalten war, am 27. November 1889 die letzte Sitzung des Rigaschen Rathes zu schließen.

H. v. Samson führt das Lebens- und Charakterbild von „Gustav Heinrich Kirchenpauer“<sup>253)</sup>, das im Vorjahr begonnen wurde<sup>254)</sup>, zu Ende.

Der Artikel: „Ein russischer Staatsmann des 18. Jahrhunderts“<sup>255)</sup> schildert das Leben von Johann Albert v. Korff, geboren 30. November 1697 in Kurland, gestorben den 7. April 1766 in Kopenhagen.

Das Leben des um das baltische Schulwesen hochverdienten Dr. phil. Alexander Krannhals, gewesenen Gouvernements-Schulendirectors, geboren am 22. Juli 1814, gestorben am 26. Januar 1891 in Riga, ist besprochen worden von A. Boelchau in dem Artikel: „Dr. phil. Alexander Krannhals †. Wirkl. Staatsr.“<sup>256)</sup>, in den „Erinnerungen an Director Krannhals“<sup>257)</sup> und in der „Trauerrede“<sup>258)</sup> von Th. Gaechtgens.

<sup>253)</sup> Balt. Monatschr. 38, p. 359—414.—Fr. v. K(eußler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 177 und 253, 1891.

<sup>254)</sup> Livl. Geschichtsliter. für 1890, p. 57.

<sup>255)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 139, 1891.

<sup>256)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 5, 1891.

<sup>257)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 54—56, 1891, und in einem Sonderabdruck, Riga 1891. S. 32.

<sup>258)</sup> Gehalten am Sarge des weil. Gouvern.-Schulendirectors wirkl. Staatsraths Dr. A. Krannhals am 2. Februar 1891. Auf Wunsch der Angehörigen als Manuscript gedruckt. Riga, W. J. Häcker, 1891. S. 12. — Ztg. für Stadt und Land

„Zum Andenken an Cornelius Laaland, weil. General-Superintendent des evang.-luther. Consistorialbezirktes“<sup>259)</sup>, hat G. Vingoud ein Schriftchen erscheinen lassen.

Die „Deutsche Rundschau“<sup>260)</sup> bringt eine „Familiennotiz über J. M. R. Lenz“.

„Zur Lebensgeschichte des Domorganisten Johann Valentin Meder“<sup>261)</sup> werden von A. einige Nachrichten gebracht, desgleichen auch über denselben Rigaer Musiker von Dr. Joh. Volte eine Biographie unter dem Titel: „Johann Valentin Meder“<sup>262)</sup>.

Paul Falck sucht die Frage zu beantworten: „Wer war der Landschaftsmaler „Müller von Riga“?“<sup>263)</sup>, indem er eine kurze Biographie desselben giebt und diese dann noch ergänzt durch den Artikel: „Noch ein Beitrag zur Biographie des Landschaftsmalers Johann Jacob Müller aus Riga“<sup>264)</sup>.

Von dem 1805 in Estland geborenen, 1876 in St. Petersburg verstorbenen berühmten Maler „Timoleon von Neff“<sup>265)</sup> giebt Paul Falck eine

Nr. 24 und 29. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 25 und 30. — Rig. Tageblatt Nr. 24, 29 und 30. — Düna-Ztg. Nr. 23, 28 und 29. — Mitauer Ztg. Nr. 11, 1891.

<sup>259)</sup> St. Petersburg, Eggers und Co., 1891. Mit Lichtdruckbildniß.

<sup>260)</sup> April-Heft 1891.

<sup>261)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 292, 1891.

<sup>262)</sup> Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, Heft 4, 1891.

<sup>263)</sup> Düna-Ztg. Nr. 35, 1891.

<sup>264)</sup> Ebendas. Nr. 163, 1891.

<sup>265)</sup> Balt. Monatschr. 38, p. 165—188. — Fr. v. R(eusler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 94, 1891.

Lebensbeschreibung nach einem von ihm in der Rigaer Alterthums-Gesellschaft gehaltenen Vortrage.

**H. Diederichs** beschreibt das Leben des 1632 verstorbenen „Otto Schenking“<sup>266</sup>), des Führers der katholischen Gegenreformation in Livland unter polnischer Herrschaft, der ursprünglich Lutheraner war.

Der Lebenslauf des auf dem erzbischöflichen Schlosse Kokenhusen 1539 verstorbenen Erzbischofs von Riga, „Thomas Schöning“<sup>267</sup>), der Sohn des Rigaschen Bürgermeisters und Erzbogts Johann Schöning, ist von **Ph. Schwarz** gezeichnet worden.

**Arend Buchholz** bringt kurze Nachrichten über „Johann Schöning“<sup>268</sup>) (auch Schöningk), den Rigaschen Bürgermeister und Vater des Erzbischofs von Riga, Thomas Schöning.

**L. von Schroeder** behandelt „Alexander v. Schrenck“<sup>269</sup>), gestorben 1876 in Dorpat, der von 1849 bis 1852 Docent für Mineralogie an der Dorpater Universität und Mitbegründer der Dorpater Naturforschergesellschaft war.

Das Leben des „Julius v. Schroeder“<sup>270</sup>), des verdienstvollen baltischen Schulmannes, geboren 6. Februar 1808 zu Lemsal, gestorben 9. August 1888, ist in Kürze von **L. S.** dargestellt.

**J. Girgensohn** liefert eine Biographie von „Karl Friedrich Schoulz von Ascheraden“<sup>271</sup>),

<sup>266</sup>) Allgem. deutsche Biographie, Bd. 31, und in Rig. Stadtblätter Nr. 52, 1891.

<sup>267</sup>) Allgem. deutsche Biographie, Bd. 32, p. 312—313, und in Rig. Stadtblätter Nr. 42, 1891.

<sup>268</sup>) Allgem. deutsche Biographie, Bd. 32, p. 309.

<sup>269</sup>) Ebenda. Bd. 32, p. 484—485.

<sup>270</sup>) Ebenda. Bd. 32, p. 521.

<sup>271</sup>) Ebenda. Bd. 32, p. 419—420.



dem bekannten livländischen Staatsmann, der, geboren 19. Januar 1720, gestorben 21. Januar 1782, für seine Bauern eine Verordnung erließ: „Äscheradensches- und Römerhoffsches Bauerrecht, gegeben von R. Fr. Schoulz im Jahre 1764“ und sie lettisch durch den Druck bekannt gab.

**Franz Brümmer** beschreibt den Lebenslauf von „Georg Julius Schulz“<sup>272)</sup>, geboren 22. September 1808 zu Reval, gestorben 16. Mai 1875; er nannte sich auch Schoulz de Torma, schrieb unter dem Namen Dr. Bertram und ist der Verfasser der „Baltischen Skizzen“, „Wagien, baltische Studien und Erinnerungen“, wie mancher anderer Schriften.

„Ernst Wilhelm Woldemar Schulz“<sup>273)</sup>, Generalsuperintendent von Estland und evangelisch-lutherischer Oberpastor am Dom zu Reval, geboren 5. December 1813 zu Dorpat, gestorben 21. September 1887, wird von einem Anonymus W. besprochen.

**H. Diederichs** entwirft den Lebenslauf von „Johann Christoph Schwarz“<sup>274)</sup>, geboren 19. Januar 1722 zu Riga, gestorben ebendasselbst am 7. November 1804; er ist bekannt als Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher, bahnbrechend auf dem Gebiete altlivländischer Rechtsgeschichte, und Verfasser des „Versuches einer Geschichte der Rigaschen Stadtrechte“. Gleichfalls **H. Diederichs** beschreibt das Leben von „Sophie Schwarz, geb. Becker“<sup>275)</sup>,

272) Allg. deutsche Biographie, Bd. 32, p. 715—716.

273) Ebendas. Bd. 32, p. 726 731.

274) Ebendas. Bd. 33, p. 210 212.

275) Ebendas. Bd. 33, p. 249—251.

geboren 17. Juni 1754 zu Neu-Auß in Kurland als Tochter des dortigen Predigers Ulrich Gottlieb Becker, gestorben 26. October 1789; sie war die Freundin der Dorothea, Herzogin von Kurland, und hat sich als Schriftstellerin einen Namen gemacht.

„Thomas Johann Seebeck“<sup>276)</sup>, geboren 29. März 1770 in Reval, gestorben 10. December 1831 als namhafter Physiker, wird von Ludwig Stieda geschildert.

Ueber „Karl Johann v. Seidlitz“, geboren zu Reval 17. März 1798, gestorben 19. Februar 1885, Dr. med., schriftstellerisch in seiner Wissenschaft thätig, liegen zwei kurze Biographien vor, die eine von Bagel<sup>277)</sup>, die andere von Ludwig Stieda<sup>278)</sup> verfaßt.

R. Seeberg widmet „Dr. Eduard Schneider, ein baltischer Pädagoge“<sup>279)</sup>, „ein Gedenkblatt“.

L. Arbusow macht eine kurze Bemerkung „Ueber Christian Siedau als wahrscheinlichen Vater des kurländischen Malers Chr. Siedau“<sup>280)</sup>.

Ueber „Fürst A. A. Sumorow“<sup>281)</sup> wird nach dem „Graschdanin“ berichtet.

Die „Zeitung für Stadt und Land“<sup>282)</sup> enthält etwas „Biographisches über Maurice Rein-

276) Allg. deutsche Biographie, Bd. 33, p. 564—565.

277) Ebendas. Bd. 33, p. 645.

278) Biograph. Lexicon von Hirsch und Gurlt. Bd. V, p. 348.

279) (Separatabdruck aus der St. Petersburger Zeitung.)  
St. Petersburg 1891. S. 20.

280) Sitzungsber. der kurl. Gesellsch. für Liter. und Kunst  
pro 1890, p. 38.

281) Rigaer Tageblatt Nr. 104, 1891.

282) Nr. 4, 1891.

hold v. Stern“, den 1859 in Reval geborenen baltischen Dichter.

Biographisches findet sich über „Christian Waldemar“<sup>283)</sup>, den 1825 bei Saßmacken in Kurland geborenen, 1891 in Moskau verstorbenen bekannten lettischen Schriftsteller, der Geschäftsführer der Kaiserlichen Gesellschaft zur Beförderung des Handels und der Schifffahrt in Moskau war.

Eine ausführliche Biographie liegt vor über „Bischof Dr. Ferdinand Walter, weil. Generalsuperintendent von Livland“<sup>284)</sup>, die nach Briefen und Aufzeichnungen verfaßt ist und zugleich als Anhang einen Wiederabdruck seiner Landtagspredigten bringt.

Der Artikel: „Ein baltisches Pastorenleben vor 250 Jahren“<sup>285)</sup> giebt ein Lebensbild von dem im Jahre 1657 an der Pest zu Reval verstorbenen Pastor am Dom daselbst, Abraham Winkler, der, in Thüringen geboren, an der Universität Leipzig gebildet, die Leiden des dreißigjährigen Krieges, namentlich in Pirna, durchgemacht hatte (1632—1639), nachmals in Böhmen, dann als Feldprediger im schwedischen Heere wirksam war, durch Leonhard Torstensohn nach Stockholm kam und schließlich 1642 nach Reval als Prediger berufen wurde.

<sup>283)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 269. — 3tg. f. Stadt u. Land Nr. 269, 1891.

<sup>284)</sup> Leipzig, Duncker und Humblot, 1891. S. 408 und 101. — „Brief einer Dame aus Dorpat vom J. 1842“ in Balt. Monatschrift 38, p. 591—594. — A. Voelschau, Literarisches, Rig. Stadtblätter Nr. 52, 1891, p. 413.

<sup>285)</sup> Revaler Beobachter Nr. 239—242, 1891.

## Literarisches.

**Victor Diederichs** bringt Bemerkungen „Zu Herders Briefwechsel“<sup>286)</sup>, bezüglich seines Aufenthaltes in Riga. Ueber „Charlotte von Kalb und eine Beziehung von ihr zu Riga“<sup>287)</sup> wird von A. berichtet.

Der Lenzforscher **J. Froisheim** hat ein Buch über „Lenz und Goethe“<sup>288)</sup> erscheinen lassen, welchem ungedruckte Briefe von Lenz, Herder, Lavater, Höderer und Luise König, wie auch ein Portrait der Frau von Oberkirch beigelegt sind.

**Ludwig Geiger** behandelt: „Lenz u. Goethe“<sup>289)</sup>, und ein kleiner Artikel „Lenz und Goethe in Weimar“<sup>290)</sup>, nach den Briefen eines russischen Reisenden, von N. M. Karamsin aus dem Jahre 1789.

**Dr. A. Sauer** hat ein Buch über „Lenz und Wagner“<sup>291)</sup> verfaßt.

Der Artikel: „Eines Livländers Beziehungen zu Ernst Moritz Arndt“<sup>292)</sup> gedenkt der Freundschaft des Letzteren mit Benjamin Bergmann und veröffentlicht einige Briefe Arndts an Bergmann.

<sup>286)</sup> Preussische Monatschrift, hrsg. von R. Reife und E. Wichert. 28. Bd. Königsberg 1891, p. 193—208.

<sup>287)</sup> Rigaer Tageblatt Nr. 147, 1891.

<sup>288)</sup> Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 1891. S. 132.  
— Otto Pniower in Deutsche Literatur-Zeitung. Bd. XII, p. 41, 1891.

<sup>289)</sup> Allgemeine Ztg. Beilage Nr. 1—8, 1891.

<sup>290)</sup> Duna-Zeitung. Nr. 257, 1891.

<sup>291)</sup> Deutsche Nationalliteratur. Historisch-kritische Ausgabe, herausgegeben von Joseph Kürschner. 80. Band. Stürmer und Dränger. Zweiter Theil. Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann.

<sup>292)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 108 und 109, 1891.



**Th. v. Riekhoff** in seinem Aufsatze: „Studien zur Literatur Altlivlands“<sup>293)</sup> will auf einige Gestalten aus dem Humanistenkreise Livlands hinweisen.

Die „Blätter für literarische Unterhaltung“<sup>294)</sup> bringen „Neues zur baltischen Geschichtsliteratur“.

„Die livländische Geschichtsliteratur im Jahre 1890“<sup>295)</sup> ist von **A. Poelchau** zusammengetragen.

**Pastor Döbner** erstattet den „Jahresbericht über die lettische Literatur Livlands im Jahre 1891“<sup>296)</sup>.

**F. Amelung** bespricht: „Fünfeestnische Schriftsteller der Jahre 1517—1622“<sup>297)</sup>, und zwar: a) der estnische Katechismus des Jahres 1517, herausgegeben vom Bischof Johann IV. Kypel (Bischof von Desel-Biel 1515—1527); b) Franz Witte: Kleiner Katechismus Martin Luthers, übersetzt in das Estnische. Lübeck bei Johann Schnell, 1553; c) Johann Ambrosius Weltherus, Anno 1591; d) Wilhelm Buccius, Anno 1622; e) Georg Müller, Anno 1608.

**Paul Falc** behandelt: „Friedrich von Nasafin und seine „Memoiren des schönen Geschlechts““<sup>298)</sup>.

<sup>293)</sup> Balt. Monatschr. 38, p. 47—70. — Fr. v. K(außler) in St. Petersburger Ztg. Nr. 54, 1891.

<sup>294)</sup> Nr. 21, 1891.

<sup>295)</sup> Riga, N. Kymmel, 1891. S. 107.

<sup>296)</sup> Düna-Ztg. Nr. 287—289, 1891.

<sup>297)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 68, 1891.

<sup>298)</sup> Düna-Ztg. Nr. 220, 1891.

Die „Bibliotheca Rigensis“<sup>299)</sup>, ein Werk von fast 30 Druckbogen, umfaßt die „Sectio medica“, d. h. die Bücher der medicinischen Abtheilung der rigaschen Stadtbibliothek, welche seitens der Stadtverwaltung der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga zur Aufbewahrung und freien Benutzung übergeben sind. Die Einleitung zu diesem Kataloge giebt eine kurze Geschichte der Entstehung und Fortführung der medicinischen Bibliothek, die zur Zeit bis zu über 15,000 Bänden angewachsen ist.

Ueber „die älteste Mitausche Zeitung“<sup>300)</sup> orientirt ein kleiner Artikel.

Von A. Linde liegt eine Dichtung, eine lettische Sage in acht Gesängen: „Imanta und Kaupo“<sup>301)</sup> vor.

Auf die Frage: „Ist „Wanem Imanta“ eine lettische Sage?“<sup>302)</sup> wird die Antwort gegeben, daß dieselbe nicht eine lettische, sondern eine livische Sage ist, denn „das lettische Element ist aus der Sage ganz verloren gegangen und wir stehen vor den Trümmern einer livischen Volkserzählung, deren Rettung aus der dunklen Kammer der Vergessenheit wir den Letten zu verdanken haben“.

Ein kleiner Artikel bringt: „Vier kurländische Sagen“<sup>303)</sup>.

<sup>299)</sup> Riga, Typis Haeckerianis, 1891. S. 461.

<sup>300)</sup> Rig. Tagebl. Nr. 190, 1891.

<sup>301)</sup> Commissionsverlag der Buchhandlung Großmann und Knöbel, Moskau 1891. — E. Mittelsteiner in Duna-Zeitung Nr. 290, 1891.

<sup>302)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 176 und Rig. Stadtblätter Nr. 43, 1891.

<sup>303)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 212, 1891.

Die Mittheilungen von **J. Jung** „Ueber die Kurif-Sage“, deren die vorigjährige livländische Geschichtsliteratur erwähnt<sup>304)</sup>, haben eine Fortsetzung erfahren in dem Artikel: „Noch Etwas über „die Zöglinge der Hauschlange zur estnischen Kurif-Sage“<sup>305)</sup>, in welcher noch eine ähnliche Schilderung von den Hauschlangen, die auch die Kurif-Sage zu streifen scheint, aus der Feder eines **J. Pihlakas** aus Eschum-Kaleh, gebürtig aus dem St. Jürgenschen Kirchspiele bei Reval, wiedergegeben wird. Eine weitere Mittheilung über denselben Gegenstand macht **J. Jung** unter dem Titel: „Nochmals zum Schlangencultus und der Kurif-Sage der Esten“<sup>306)</sup>.

„Ein Gedicht aus dem 17. Jahrhundert“<sup>307)</sup> auf die Herzogin Louise Charlotte von Kurland († 1676), das von einem Leipziger Namens **J. Ch. Boffe** verfaßt ist, wird, da es höchst wahrscheinlich ein Unicum und ganz im Styl des 17. Jahrhunderts gehalten ist, wörtlich zum Abdruck gebracht.

An Dichtungen einheimischer Dichter sind erschienen: „Gedichte“<sup>308)</sup> von **Christoph Mickwitz**. Das Lied: „Der fröhliche Becher“<sup>309)</sup>, eine

<sup>304)</sup> p. 37, auch in den Sitzungsbericht. der gelehrt. estnischen Gesellschaft pro 1891, p. 71—72.

<sup>305)</sup> Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. pro 1891, p. 88—91.

<sup>306)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 233, 1891.

<sup>307)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 28, 1891.

<sup>308)</sup> Reval, Franz Kluge, und Leipzig, Rud. Hartmann, 1892. S. 343. — Fr. Gziesch in Rigaer Tageblatt Nr. 290. — Hans Schmidt in Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 287. — Rig. Tageblatt Nr. 261, 1891.

<sup>309)</sup> „Im kühlen Keller sitz' ich hier.“ Altes Trinklied für eine Singstimme und Begleitung des Pianoforte oder der

Variante zu dem Grindel-Liede, das in zweiter Auflage vorliegt, wird von **Paul Falck** besprochen.

Sieben baltische Erzählungen und Skizzen sind es, die **Eberhard Kraus**, zu einem Bande vereinigt, unter dem Gesamttitel: „Zwischen Narowa und Niemen“<sup>310)</sup> veröffentlicht hat; dieselben heißen: Der Hungerpastor, Das Meer, Auf nächtlichen Wegen, Heimkehr, Die Dulderkrone, Das verwunschene Brinzeßchen, Wachtmeister Geruchum. Aus diesen Dichtungen theilt **Hans Schmidt** Einiges mit unter der Bezeichnung: „Ein neuer Beitrag zur Kenntniß des baltischen Lebens von ehemals“<sup>311)</sup>.

**B. Cordt** bespricht auf Grund der Morgensternschen Briefsammlung der Dörptschen Universitäts-Bibliothek „Johann Müllers Briefe an Carl Morgenstern, 1805—1809“<sup>312)</sup>.

## Varia.

Der Direktor des Blinden-Instituts in Riga, **Oscar Nothnagel**, giebt eine „Blindenstatistik in Stadt und Kreis Riga“<sup>313)</sup> und eine „Blindenstatistik in Livland und Kurland“<sup>314)</sup> bekannt.

Guitarre. Neue verbesserte Ausgabe von Ernst Simon. Mainz, London, Paris und Brüssel bei B. Schotts Söhne, 1890.

<sup>310)</sup> I. Bändchen mit zwei Umschlagszeichnungen von der Hand des Verfassers. Libau, Rudolph Puhze, 1891.

<sup>311)</sup> Ztg. f. Stadt und Land Nr. 195, 1891.

<sup>312)</sup> Alt-Preussische Monatsschrift. Band 28, p. 108—140.

<sup>313)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 51, 1891.

<sup>314)</sup> Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 287 und 288. — Düna-Ztg. Nr. 278 und 279, 1891.



**Alex. Tobien** wirft einen „Rückblick auf die Entwicklung des Rigaschen Handels in den Jahren 1866—1890“<sup>315)</sup>.

Im Auftrage der handelsstatistischen Commission des Rigaer Börsen-Comité's veröffentlicht **Alex. Tobien** „Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels für das Jahr 1890“<sup>316)</sup>, und behandelt besonders „Rigas Handelsverkehr auf den Wasserwegen“<sup>317)</sup>.

Die „Ergebnisse der Revaler Handelsstatistik aus den Jahren 1885—1889“<sup>318)</sup>, bearbeitet von **Paul Jordan** und herausgegeben vom Revaler Börsen-Comité, behandeln in meist tabellarischer Form, oft indeß auch durch Erläuterungen und Ausführungen erweitert, für dieses Jahr fünf den Handel mit dem Inlande, den Handel mit dem Auslande, den Schiffsverkehr, die Zolleinnahmen, den Ausbau des Revaler Hafens, die Rhederei, die Zeit der Navigationsperre, den Brief- und Packet-Postverkehr in Reval, den Telegraphenverkehr in Reval, den Telephonverkehr in Reval und die in Reval erteilten Handelscheine.

Im Auftrage des handelsstatistischen Büreaus

<sup>315)</sup> Rigaer Handelszeitung Nr. 258 und 263, 1891. — Auch in Duna-Ztg. Nr. 260, 261, 262, 264 und in Rigaer Tageblatt Nr. 260, 261, 262, 263, 272, 1891. — Gustav Stryk in Balt. Wochenschrift Nr. 49, 1891.

<sup>316)</sup> Riga, 1891. — Duna-Ztg. Nr. 230. — Ztg. f. Stadt und Land Nr. 233. — Balt. Wochenschrift Nr. 45, 1891.

<sup>317)</sup> Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels 1890. I. Abthlg. — Balt. Wochenschrift Nr. 45, 1891.

<sup>318)</sup> Reval, 1891. S. 52. — A. Poelschau, Literarisches. Rig. Stadtblätter Nr. 52, 1891, p. 412—413. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 27, 1891.

des Revaler Börsen-Comité's hat **Paul Jordan** die „Beiträge zur Statistik des Handels von Reval und Baltischport, Jahrgang 1890“<sup>319)</sup>, herausgegeben.

In dem Werke: „Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga“<sup>320)</sup> von **Alex. Tobien** findet sich zunächst ein längerer Aufsatz, welcher „Friedrich von Jung-Stilling, Begründer der livländischen Communal-Statistik und seine Vorgänger“ betitelt ist. Diese Abhandlung bietet die Möglichkeit, zu überschauen, was in mehr als hundert Jahren überhaupt für die statistische Erforschung der Zustände Livlands geschehen und geleistet worden ist, und so stellt sie sich denn als ein Beitrag zur Geschichte der livländischen Statistik dar. Dieser historischen Abhandlung folgt, dieselbe vervollständigend, eine systematische Uebersicht über die gesammte statistische Literatur Livlands. Eine weitere textliche Abhandlung eröffnet: „Das Wachsthum der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1882—1888.“ Den zweiten Theil des Werkes bilden 55 Tabellen, welche in fünf Abschnitte zerfallen: 1) Die Bevölkerung der Stadt Riga; 2) Grundstücke und Gebäude der Stadt Riga; 3) Wohnungen und Haushaltungen in Riga und in einigen anderen Städten; 4) Das Gewerbe der Stadt Riga;

<sup>319)</sup> Reval 1891. — Balt. Wochenschrift Nr. 51, 1891.

<sup>320)</sup> Riga, Verlag von R. Rueß, 1891. — A. Poelchau, Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga, Rig. Stadtblätter Nr. 39. — Düna-Ztg. Nr. 197 und 202. — c) Das statistische Jahrbuch der Stadt Riga, Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 202, 1891. — Aus dem Tobien'schen Werke: Die sprachliche und confessionelle Gliederung der Bewohnerzahl einiger baltischen Städte, in Balt. Monatsschr. 38, p. 595—596. — Baltische Monatsschrift 38, p. 508—509.

5) Der Handel und Verkehr der Stadt Riga. Die in diesen Tabellen ziffermäßig dargestellten gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Verhältnisse Rigas werden vielfach auch mit in anderen größeren Städten des Ostens und Westens beobachteten Thatfachen in Vergleich gestellt.

Der Artikel: „Statistik der Gypsbewegung von und nach Riga in den Jahren 1866 bis 1889“<sup>321)</sup> von **Gustav Sodoßky** unterzieht diese Transportgruppen einer näheren Betrachtung und gelangt zu dem Schluß; „Leider läßt sich aus Vergleichen der Totalziffern für die Gypsabfuhr, sowie aus Vergleichen der einzelnen Abfuhrziffern nach St. Petersburg wenigstens für die letzten Jahre eine Decadence des Rigaschen Gypsgeschäftes nicht in Abrede stellen.“ Ferner berichtet **Gustav Sodoßky** „Aus der Gypsproduction Livlands“<sup>322)</sup>.

Es wird „Der baltische Civilproceß nach der Justizreform vom Jahre 1889 systematisch dargestellt“<sup>323)</sup> von **Th. v. Bunge**.

Von dem „System des Privatrechts der Ostseeprovinzen Liv-, Est- und Kurland“<sup>324)</sup>, von **Carl Erdmann**, dessen erster Band 1889 erschien, ist nun der zweite Theil herausgekommen.

In russischer Sprache ist veröffentlicht die „Ver-

<sup>321)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 8, 1891.

<sup>322)</sup> Zweite, vervollständigte Auflage. Riga, Schnakenburg, 1891. — Land- und forstwirthschaftl. Ztg. (Riga) Nr. 13, 1891. — Rig. Tageblatt Nr. 79. — Düna-Ztg. Nr. 79, 1891.

<sup>323)</sup> 2 Bände. Berlin, Puttkammer u. Mühlbrecht, 1891. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 77, 1891.

<sup>324)</sup> Riga 1891. — Zur Literatur des baltischen Privatrechts. Düna-Ztg. Nr. 280, 281, 286, 287, 1891.

fügung vom 9. Juli 1889 über die Umgestaltung der bauerlichen Gerichte in den baltischen Gouvernements“<sup>325</sup>).

Lutshigsky behandelt in russischer Sprache „Die Bauern und die bauerliche Frage in Livland im 17. und 18. Jahrhundert“<sup>326</sup>).

Die gleichfalls russisch geschriebene Arbeit von A. Baschmakow: „Grundzüge des Hypothekenrechts“<sup>327</sup>), enthält die Veränderungen, welche das Grundbuchwesen der baltischen Provinzen, wie es durch die Gesetze vom 9. Juli 1889 gestaltet worden, erfahren hat.

In dem Aufsatze: „Zur Frage der Umtau- fung baltischer Ortsbezeichnungen in russi- sche Ortsnamen“<sup>328</sup>) erörtert Fr. v. Keußler na- mentlich das bezügliche historische Material.

Die beiden kleinen Artikel: „Die Rigasche

<sup>325</sup>) Положение 9 Июля 1889 года о преобразованіи крестьянскихъ присутственныхъ мѣстъ прибалтійскихъ губерній, опубликованное въ приложеніи къ № 78 „Собранія Узаконеній и Распоряженій Правительства“ за 1889 годъ (съ приложеніемъ правилъ о приведеніи въ дѣйствіе крестьянскихъ присутственныхъ мѣстъ въ Прибалтійскихъ губерніяхъ ст. 118—159). Напечатано съ латышскимъ переводомъ для волостныхъ судовъ, по распоряженію председа- теля Газенпотъ-Гробинскаго Съѣзда Мировыхъ Судей. Из- даніе неофициальное. Либава, М. Петерсона, 1890 г.

<sup>326</sup>) Луцицкій, крестьяне и крестьянскій вопросъ въ Лифляндіи въ 17 и 18 вв. Чтенія въ Историческомъ Об- ществѣ Нестора Лѣтописца. Книга V. Отдѣлъ I. С. 15 ff. Кіевъ 1891.

<sup>327</sup>) Башмаковъ, А., Основныя начала ипотечнаго права. 1891 г.

<sup>328</sup>) St. Petersburgs Ztg. Nr. 148, 1891.



Stadtbibliothek“<sup>329)</sup> und „Fata habent sua libelli“<sup>330)</sup> von M. beschäftigen sich mit der Verlegung der Rigaschen Stadtbibliothek aus den Räumen über dem Domesgange in das alte Rathhaus.

Ein ungenannter L. R. beschreibt „Hans oder Johann von Stryks Grabmal in Stockholm“<sup>331)</sup>, welcher letzterer ein Vorfahr unserer Adelsfamilie Stryk ist.

Von einem Deutschen werden „Aus den russischen Ostseeprovinzen“<sup>332)</sup> Mittheilungen gemacht.

J. Pospelow giebt „Eine Antwort auf das offene Sendschreiben des Pastors H. Dalton an den Oberprocureur des russischen Synods, Herrn wirkl. Geheimrath R. Pobedonoszeff“<sup>333)</sup>.

Charles Wright bespricht den „Protestantismus in den russischen Ostseeprovinzen“<sup>334)</sup>.

Ein Artikel zählt auf die „Personalveränderungen im Bestande des Livländischen geistlichen Ministerii“<sup>335)</sup> vom 10. September 1889 bis zum 10. September 1890.

„Baltische Schachspielerfamilien des 18. und 19. Jahrhunderts“<sup>336)</sup> werden von einem

<sup>329)</sup> Rigasche Stadtblätter Nr. 34, 1891.

<sup>330)</sup> Ebenda. Nr. 35.

<sup>331)</sup> Düna-Ztg. Nr. 199, 1891.

<sup>332)</sup> Erlangen, Fr. Junge, 1891. S. 29.

<sup>333)</sup> Deutsche Uebersetzung. Erlangen, Fr. Junge, 1891. S. 37.

<sup>334)</sup> Protestant. Kirchenzeitung für das evang. Deutschland, hrsg. von J. Websky. Nr. 19 und 20, 1890.

<sup>335)</sup> Nach dem Rig. Kirchenblatt in Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 47, 1891.

<sup>336)</sup> Baltische Schachblätter. Heft 1.

Ungenannten besprochen, desgleichen „Dorpater Schachspieler im 19. Jahrhundert“<sup>337)</sup>, „Baltische Schachpartien aus den Jahren 1862 bis 1870“<sup>338)</sup> und „Baltische Schachpartien aus den Jahren 1838—1857“<sup>339)</sup>, sowie eine „Sammlung baltischer Schachprobleme aus den Jahren 1840—1890“<sup>340)</sup>.

**F. Amelung** giebt „Dorpater und Revaler Schachberichte aus den Jahren 1877 bis 1882“<sup>341)</sup> bekannt, und **R. Kupfer** „30 ausgewählte Schachpartien“<sup>342)</sup>.

„Baltische Schachblätter“<sup>343)</sup>, von **F. Amelung** herausgegeben, liegen bis jetzt in drei Hefen vor.

In dem Aufsatz: „Eine Concertreise in den baltischen Provinzen. Zur Erinnerung an Adolph Henselt“<sup>344)</sup> beschreibt **Vertramin** des Letzteren Concerttournée in den baltischen Landen im Jahre 1840 und seinen Aufenthalt in Dorpat.

Den „Sitzungsberichten der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst aus dem Jahre 1890“ ist beigelegt, von **L. Arbusow** copirt, ein „Grundriß der Erbbegräbnisse in der Trinitatis“

337) Baltische Schachblätter. Heft 1.

338) Ebendas. Heft 1.

339) Ebendas. Heft 2.

340) Ebendas. Heft 3.

341) Ebendas. Heft 3.

342) Libau, R. Puhze, 1891. — A. Ascharin, Die baltische Schachliteratur, Düna-Ztg. Nr. 268, 1891.

343) Heft 1. Berlin, J. Springer, 1889.

Heft 2. Ebendas. 1890.

Heft 3. Ebendas. 1891. — A. Ascharin in Rigaer Tageblatt Nr. 270, 1891.

344) Balt. Monatschrift 38, p. 147—153.

Kirche zu Mitau vom Jahre 1688“ und ein „Verzeichniß der im Gewölbe der Trinitatis-Kirche zu Mitau befindlichen Erbbegräbnisse“.

Hermann Obst beschreibt „Reinhold Graf Anrep-Elmpts letzte Reise“<sup>345)</sup>.

G. Diener erörtert „Die Ergebnisse der Forschungsreisen K. v. Ditmars auf der Halbinsel Kamtschatka in den Jahren 1851 bis 1855“<sup>346)</sup>.

G. Mettig bespricht „Das Haus der Schwarzen Häupter in Riga“<sup>347)</sup>.

### Gelegenheits- und Vereins-Schriften.

„Die Einweihung der Luther-Kirche auf Thorensberg“<sup>348)</sup> bei Riga am 24. Februar 1891 ist von A. Boelchau beschrieben worden und in folgenden Artikeln: „Unsere Lutherkirche“<sup>349)</sup>, „Die Einweihung der Lutherkirche auf Thorensberg“<sup>350)</sup>, „Zur Kirchweihe“<sup>351)</sup>.

„Zum 350jährigen Bestehen des Rigaschen Tischleramtes“<sup>352)</sup> sind auch einige Artikel erschienen.

<sup>345)</sup> Nach Briefen und hinterlassenen Papieren mitgetheilt. „Das Ausland“ Nr. 22, 24, 25, 29, 48, 49, 1891.

<sup>346)</sup> Petermanns Mittheilungen 37. Bd. VI, 1891.

<sup>347)</sup> Illustrierte Zeitung Nr. 2511, 1891.

<sup>348)</sup> Rig. Stadtblätter Nr. 9, 1891.

<sup>349)</sup> Ztg. für Stadt und Land Nr. 40, 1891.

<sup>350)</sup> Rig. Kirchenblatt Nr. 9. — Ztg. für Stadt u. Land Nr. 48. — Düna-Ztg. Nr. 47, 1891.

<sup>351)</sup> Düna-Ztg. Nr. 46, 1891.

<sup>352)</sup> Rig. Tageblatt Nr. 243. — Düna-Ztg. Nr. 243, 1891.

Die „Denkschrift zur Erinnerung an die Gedächtnißfeier des hundertfünfzigjährigen Bestehens des evang.-reformirten Gotteshauses zu Mitau am 11. November 1890“<sup>353)</sup> hat folgenden Inhalt: 1) Die Anfänge der reformirten Kirche in Kurland, von cand. phil. A. Seraphim; 2) Die Beschreibung des äußern Verlaufs der Feier; 3) Festpredigt, gehalten von Pastor Geist aus Riga; 4) Vortrag „über die Begründung und die Geschichte der Mitauer evangelisch-reformirten Gemeinde“ von Pastor D. Kurnatowski; 5) Ansprache des kurländ. Generalsuperintendenten J. Voettcher; 6) Gruß des delegirten Pastors M. Zumst im Namen der Wilna'schen evangel.-reform. Synode.

Die „Ansprache bei der ersten Sitzung im neuen Dommuseum“<sup>354)</sup> ist von L. v. Napierfsky als Präsidenten der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu Riga auf deren Sitzung am 14. März 1890 gehalten und giebt einen kurzen Rückblick auf die seither von jener Gesellschaft innegehabten Lokalitäten.

Der Inhalt der „Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands aus dem Jahre 1890“<sup>355)</sup> ist:

<sup>353)</sup> Mitau, B. Jelsko, 1891. S. 56. — A. Poelchau, Literärisches, Rigasche Stadtblätter Nr. 52. — St., Literärisches, Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 52. — Duna-Ztg. Nr. 54, 1891. — B. S. in Balt. Monatschrift 38, p. 418.

<sup>354)</sup> Sitzungsber. der Gesellsch. für Gesch. u. Alterthumsk. pro 1890, p. 29—31.

<sup>355)</sup> Riga, W. J. Häcker, 1891. S. 192. — Fr. v. K(eußler), Literärisches, St. Petersburger Ztg. Nr. 153. — A. Poelchau, Literärisches, Rig. Stadtblätter Nr. 51, 1891, p. 403—404.



- Arbusow, L., Vorlage einer Urkunde.
- Berens, J. C., Ueber das älteste Domkirchenbuch.
- , Ueber den Vieckenschen Altar in der Petri-Kirche zu Riga.
- Bergengrün, Alex., Referat über R. Béringuier's: Die Rolande Deutschlands.
- , Ueber die Johann Schmiedtsche Chronik.
- , Referat über Dr. Krumbholz' Samaiten.
- Bielenstein, Aug., Referat über sein Werk: Ueber die Grenzen des lettischen Volkes und der lettischen Sprache heute und bei Ankunft der Deutschen.
- Bruiningk, H. Baron, Das Haus der Schiffergesellschaft in Lübeck.
- , Nachruf an L. Napierky.
- , Verlesung eingegangener Schreiben.
- , Antrag wegen Herausgabe von drei Illustrationswerken.
- Buchholz, Anton, Ueber einige Miniaturportraits.
- Falck, P. Th., Referat über M. Rudolphs Theaterlexikon.
- Girgensohn, Jos., Referat über das Werk von Dr. M. Hoffmann: Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck.
- , Hinweis auf die Schrift: Merkbuch, Alterthümer aufzugraben.
- , Zur Baugeschichte der Petrikirche in Riga. Fortsetzung.
- , Uebergabe von Manuscripten.
- Hasselblatt, R., Die Metropolitanverbindung Revels mit Lund.
- Höhlbaum, Const., Vorlage der Abschrift einer Urkunde, betr. ein Legat seitens des Kölner Bürgers Arnoldus Plagail an Rigasche Kirchen.

Hollander, Bernh., Referat über das Werk von  
Walthar Stein: Die Genossenschaften der  
deutschen Kaufleute zu Brügge.

Löwis of Menar, Carl v., Die Deutsch-Ordens-  
burg Trifaten.

—, Ueber den Silberschatz des Freiherrlich Behr-  
schen Majorats Popen.

—, Ueber alte Revalsche und Rigasche Kanonen  
in St. Petersburg.

—, Ueber die Deutschordenskomturei Düna-  
münde.

Mettig, Ernst, Referat über das Werk von  
C. Sattler: Handelsrechnungen des deutschen  
Ordens.

—, Rechnungsbücher der Rathsdienrer zu Riga.

—, Materialien zu einer Geschichte der refor-  
matorischen Bewegung in Riga.

—, Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval.

—, Die Bücher der Rigaschen Bierträgergilde.

Napierfsky, L. v., Verlesung eingegangener  
Schreiben.

—, Nachruf an Dr. Hermann Hildebrand.

—, Ansprache bei der ersten Sitzung im neuen  
Dommuseum.

—, Vorlage von zwei angekauften Pergament-  
urkunden.

—, Ueber die Bodeckersche Chronik.

—, Ueber zwei die Gründung der Kirchenordnung  
betreffende Urkunden.

Neumann, Wilh., Vorlage seines Werkes über  
die mittelalterlichen Baudenkmäler Rigas.

—, Die Revaler Flügelaltäre des 15. Jahr-  
hunderts.

Neumann, Wilh., Ueber den Baumeister Jürgen Teuffel.

Poelchau, Arthur, Ergänzungen zu G. Schweders Nachrichten über die alte Domschule.

—, Zum Worte „Vinetreder“.

Schwarz, Philipp, Referat über A. Hofmeisters Matrikel der Universität Rostock.

—, Referat über: Kurländische Güterchroniken. Neue Folge. 1 Lieferung.

—, Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1890.

Seraphim, Ernst, Vorlage von Actenstücken über einen Vermittelungsversuch des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen in Sachen der Moldeschen Wirren.

Stieda, Wilh., Die Gesellschaft der Rigafahrer in Lübeck und Rostock.

Der „Sechste Rechenschaftsbericht der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau für das Jahr 1890“<sup>356)</sup> enthält:

Beiträge zur Geschichte der Rigaschen Domkirche im 17. und 18. Jahrhundert Vortrag von H. Baron Bruiningk.

Die architektonischen Ueberreste des alten Klosters am Dom zu Riga im abgetragenen Domschulgebäude. Vortrag vom Architekten Aug. Reinberg.

Ein Wehrgang mit Schießluken an der Rigaschen Domkirche. — Der ehemalige vierte,

<sup>356)</sup> Mit zwei Tafeln. Riga, W. F. Häcker, 1891. — Poelchau, A., Literarisches, Rig. Stadtbl. Nr. 20, p. 156—158, 1891.

nördliche Flügel des Rigaschen Domkloster-Kreuzganges. — Einige ältere Theile an der Nordseite der Domkirche. Mittheilungen von C. v. Löwis.

Inhalt der: „Sitzungsberichte der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1890“<sup>357</sup>).

(Die mit † bezeichneten Vorträge sind nicht abgedruckt.)

A. Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst.

Geschenke für die Bibliotheken.

Ueber altkoptische Gewebe, nach Forrer und Essenwein von J. Döring.

† Ueber Mumien-Untersuchung, von Dr. Dettloff.

† Ueber die ethnographischen Verhältnisse Kurlands und Livlands im 12. und 13. Jahrhundert, von Pastor Dr. Vielenstein.

Geschenke für die Bibliotheken.

Ueber die Kirchen- und Schulverhältnisse Mitau in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, von Dr. G. Otto.

Ueber die Ausgrabungen auf der Akropolis zu Athen nach M. Collignon, von Dr. K. Blum.

Geschenke für die Bibliotheken.

Urkunde über die Wahl des A. Halter zum Bürgermeister von Mitau 1789.

Urkunde vom Herzog Wilhelm von Kurland, erteilt dem Preussischen Kanzler Chr. Rappe über freie Benutzung von des Letzteren Landgütern in Kurland 1609.

<sup>357</sup>) Mit zwei Zeichnungen. Mitau, J. F. Steffenhagen und Sohn, 1891.



Ueber die Tetsch-Schwanderschen Denkmäler,  
von Th. v. Engelmann.

Ueber die schiffsförmigen Grabmäler, von J. Döring.  
Geschenke für die Bibliotheken.

Ordinations-Diplom (lateinisch) des Pastors  
K. Stender v. J. 1677.

Notizen dazu, von Dr. G. Otto.

† Biographisches über den Maler G. Bendemann,  
von Dr. Dettloff und J. Döring.

Gingegangene und geschenkte Schriften.

Ueber die bevorstehende 75 jährige Jubelfeier  
der Gesellschaft.

† Referat über die Schrift von Th. Schiemann:  
„Prinzessin Louise Charlotte Radziwill,“ von  
H. Diederichs.

Brief von Prof. Dr. G. Löschke über die Welle-  
Laiwe.

Gingegangene und geschenkte Schriften.

Brief des Diderik Brede, Vogt zu Bauske, an  
einen Ordenshauptmann, 1541.

Brief desselben an den Ordensmeister.

Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm  
von Brandenburg an seine Schwester, die  
Herzogin von Kurland, Anno 1668.

Anmerkungen zu den vorhergehenden Schrift-  
stücken, von L. Arbusow.

Zwei Grundrisse der Begräbnisse in der Trini-  
tatis-Kirche zu Mitau.

Ordinations-Diplom des Georg Mikschius v. J.  
1574. Lateinisch.

Bericht über das Prachtwerk: „Das Heroon  
von Gjöllbaschi-Trysa“ von D. Benndorf,  
von Dr. Bluhm und J. Döring.

† Ueber das Scheitellaug.

Eingegangene und geschenkte Schriften.

Pfandbrief über Fehrmanns Höfchen.

† Biographisches von Dr. med. Gramkau, von Dr. Bluhm.

† Ueber das Buch von Kallmeyer-Otto: „Die Evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands, von H. Diederichs.

Ueber Christian Sidam als wahrscheinlichen Vater des kurländischen Malers Chr. Sidam, von L. Arbusow.

Ueber Goblet d'Alviella „la migration des symboles“, von Dr. Bluhm.

Ueber Graf J. Tolstoï's Werk über Rußlands Alterthümer, von Dr. Bluhm.

Eingegangene und geschenkte Schriften.

† Bericht über die zur Festfeier eingesandten Glückwunsch-Adressen und Schriften, von H. Diederichs.

Die Beziehungen des Herzogs Jacob zu Spanien, von Aug. Seraphim.

Nachtrag zu den Geschenken.

Verzeichniß der wissenschaftlichen Anstalten und Vereine, mit denen die Gesellschaft in Verkehr steht, nebst Bericht über die von ihnen im Jahre 1890 erhaltenen Schriften.

Mitglieder-Verzeichniß. Ehrenmitglieder. Ordentliche Mitglieder: a) Durch Wahl: I. Im Auslande. II. Innerhalb der Ostseeprovinzen. III. Im übrigen russischen Reich. b) Zahlende Mitglieder.

Der engere Ausschuß der Gesellschaft.

## B. Kurländisches Provinzial-Museum.

Bericht über die gemachten Erwerbungen. Gemälde, Alterthümer, Münzen, Naturgeschichtliche Gegenstände: 1) Säugethiere; 2) Vögel; 3) Andere Thiere; 4) Vegetabilien. Für die Bibliothek von der Steffenhagenschen Offizin.

Mitglieder der Verwaltung im J. 1890.

Mitglieder des Museums im J. 1890.

Chronik des Jahres 1890.

Anhang.

Die Kirchenrechnungen der St. Trinitatis-Kirche zu Mitau vom Jahre 1572—1576, 1578—Joh. 1579 und von 1595—1599.

Grundriß der Begräbnisse in der Trinitatis-Kirche zu Mitau vom Jahre 1688. Das Original ist auf zwei Kupferplatten in Del gemalt. Verzeichniß der im Gewölbe der Trinitatis-Kirche zu Mitau befindlichen Erbgebäbnisse.

Der Inhalt der „Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat 1890“<sup>358)</sup> ist folgender:

Bericht über das Jahr 1890, von A. Hasselblatt.  
Verzeichniß der Mitglieder.

Verzeichniß der Vereine, mit denen die Gesellschaft in Verkehr steht.

Verzeichniß der 1890 im Schriften-Austausch zugegangenen Drucksachen.

Verzeichniß der von der Gesellschaft herausgegebenen Schriften.

Autoren-Register:

Hasselblatt, A., Die 4. archäologische Excursion.

<sup>358)</sup> Dorpat, C. Mattiesen, 1891. S. 168.

Hasselblatt, A., Bericht für das Jahr 1890<sup>359)</sup>.

Hasselblatt, R., Ein estnisches Klage lied auf Dorpat.

—, Zur Geschichte des Bischofs Johann v. Blankenfeld.

—, Ein Kaiserbesuch in Dorpat vor 100 Jahren.

Jung, J., Zur Kurir-Sage.

Meyer, Leo, Festrede zum 52. Jahrestage der Gesellschaft.

—, Nekrologe (R. Hasselblatt, J. W. Jannsen, M. Weske).

Mickwitz, Ernst, Abergläubisches aus Nordwest-Estland.

Reimann, W., Das älteste Denkmal estnischen Schriftthums.

Stillmark, M., Einiges vom estnischen Hausgeist „Tülihänd“.

Die „Publicationen des Vereins zur Kunde Desels“<sup>360)</sup> enthalten: die „Festrede zur Feier des 25 jährigen Bestehens des Vereins zur Kunde Desels“, von A. v. Guldens tubbe gehalten, in der dieser als Präsident des Vereins einen Rückblick auf die Thätigkeit desselben wirft, einen unvollendeten Aufsatz über die Ordensvogtei Poida, dem auch ein Grundriß derselben beige fügt ist, sowie ein Verzeichniß der im Museum des Vereins befindlichen Steingeräthe nebst Abbildungen derselben, — beide aus der Feder des verstorbenen Oberlehrers J. B. Holzmayer.

<sup>359)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 33, 1891.

<sup>360)</sup> Heft I. Arensburg 1891. S. 38 und 16. — Vgn. in Balt. Monatschrift. Bd. 38, p. 599—600.



Die „Hansischen Geschichtsblätter“<sup>361)</sup>, Jahrgang 1889, haben zum Inhalt: Die Geschichte der Hanse und des Handels bei Justus Möser und Stüve, von Geheimrath Professor Dr. F. Trensdorff in Göttingen. Die hansische Gesandtschaft nach Moskau im Jahre 1603, von Senator Dr. W. Brehmer in Lübeck. Die deutsche Brücke in Bergen, von Oberlehrer C. Schumann in Lübeck. Das erste Jahrhundert der deutschen Hanse in England, von Dr. K. Kunze in Gießen. Zur Geschichte der Osnabrücker Stadtverfassung, von Staatsarchivar Dr. Philippi in Osnabrück. Kleinere Mittheilungen: Zum Wisbyschen Seerecht, von Professor Dr. G. von der Kopp in Marburg. Die Amtsrecessse der wendischen Städte, von Dr. A. Hofmeister in Rostock. Lübeck und Landskrona, von Professor Dr. W. Stieda in Rostock. Recensionen: F. Reutgen, Die Beziehungen der Hanse zu England im letzten Drittel des vierzehnten Jahrhunderts. K. Kunze, Hanseakten aus England 1275 bis 1412, von Prof. Dr. W. Stieda. J. G. L. Napierstky, Die Erbebücher der Stadt Riga (1384 bis 1579). L. Arbusow, Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval (1312–1360). E. von Mottbeck, Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval (1360 bis 1383), von Professor Dr. W. Stieda. C. Mettig, Das älteste Amtsbuch der Schmiede zu Riga und der Schragen derselben von 1578, von Professor Dr. W. Stieda. Nachrichten vom Hansischen Geschichtsverein, 19. Stück: Achtzehnter Jahresbericht, erstattet vom Vorstande. Mitgliederverzeichnis 1891. Bericht

<sup>361)</sup> Herausgegeben vom Verein für hansische Geschichte. Leipzig, Duncker und Humblot, 1891. S. 234 und 48. — St. in Rigaer Tageblatt Nr. 144, 1891.

über die Arbeiten für das hanfische Urkundenbuch des 15. Jahrhunderts, von Dr. K. Kunze in Gießen. Bericht über die Fortsetzung des hanfischen Urkundenbuches (1361—1400), von Dr. Friedrich Bruns in Gießen. Inhaltsverzeichnis, von Stadtarchivar Dr. K. Koppmann in Rostock.

Der „Rigasche Almanach für 1892“<sup>362)</sup> enthält: Heinrich Eduard Gustav Hollander, zu dem Titel=Stahlstich; Livländische Postkarte mit Angabe der Eisenbahnen, Telegraphenstationen u.; Herzog Gotthards von Kurland Werbung um die Prinzessin Anna von Mecklenburg; Historische Nachricht von dem Ao. 1750 unternommenen Rath=Hauszbau.

### Genealogische Notizen und Nekrologe.

Die Artikel: „Baltische Todtenschau 1890“<sup>363)</sup>, „Baltische Todtenschau 1891“<sup>364)</sup> und „Unsere Todten des Jahres 1891“<sup>365)</sup> führen alle irgendwie nur hervorragenderen baltischen Persönlichkeiten auf, die in den genannten Jahren verstorben sind.

Bruiningk, Ludolf August, Freiherr v., Erbherr auf Hellenorm und Sammhof, Dörptischer Landrichter, geb. 13. Januar 1809, gest. 8. November 1891<sup>366)</sup>.

<sup>362)</sup> Mit 1 Original=Stahlstich und 1 Karte. Fünfund=dreißigster Jahrgang. Riga, W. J. Häcker (1891). — 3tg. für Stadt und Land Nr. 289, 1891.

<sup>363)</sup> Rigauer Tageblatt Nr. 1, 1891.

<sup>364)</sup> Rigauer Tageblatt Nr. 294, 1891.

<sup>365)</sup> Neue Dörpt. 3tg. Nr. 298, 1891.

<sup>366)</sup> Düna=3tg. Nr. 255, 1891.

Dehn, Carl v., zu Raggasfer in Estland, wirkfl. Staatsrath, bis 1885 Chef der livl. Acciseverwaltung<sup>367)</sup>.

Frese, Nicolai, Oberlehrer der Geschichte am Gymnasium zu Dorpat, geb. 5. Juni 1828 zu Reval, gest. 27. März 1891 zu Dorpat<sup>368)</sup>.

Greiffenhagen, Wilhelm Thomas, Stadthaupt und Syndikus von Reval, gest. am 28. December 1890, Nekrolog<sup>369)</sup>.

Leo Meyer giebt Nekrologe von R. Hasselblatt, J. W. Jannsen, M. Weske<sup>370)</sup>.

Keyserling, Dr. Alexander Graf, ehemaliger Curator des Dörptschen Lehrbezirks, Hofmeister<sup>371)</sup>.

Kieseritzky, Lionel, Livländischer bekannter Schachspieler<sup>372)</sup>.

Liphart, Carl Eduard v., geistvoller Kunstkenner, geb. 1807 auf Rathshof bei Dorpat, gest. 3. Februar 1891 in Florenz<sup>373)</sup>. Ein Nekrolog über „Carl Eduard v. Liphart“<sup>374)</sup> ist von Graf A. F. v. Schack geschrieben.

<sup>367)</sup> Revaler Beobachter Nr. 239, 1891.

<sup>368)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 72, 1891.

<sup>369)</sup> Allgemeine Zeitung. Beilage Nr. 33—38, 1891.

<sup>370)</sup> Sitzungsber. d. gel. estn. Gesellsch. pro 1890, p. 64—67.

<sup>371)</sup> Neue Dörpt. Ztg. Nr. 107. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 107, 1891.

<sup>372)</sup> Baltische Schachblätter. Heft 2.

<sup>373)</sup> Livländische Notizen. Rigaer Tageblatt Nr. 81. — Düna-Ztg. Nr. 35. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 34. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 36 und 67. — Rigaer Tageblatt Nr. 36. — Baltische Wochenschrift Nr. 7, 1891.

<sup>374)</sup> Allgemeine Zeitung. Beilage Nr. 85—96, 1891. — Kunstwart. 4. Jahrg. 12. Stück 1891. — M. G. Zimmermann, R. E. v. Liphart, Kunstchronik, hrsg. von E. v. Lützow und Arthur Pabst. Neue Folge. 2. Jahrg.

Maedler, Minna v., geb. Witte, Baltische Dichterin, gest. 5. März 1891<sup>375)</sup>.

„August v. Miaszkowski“<sup>376)</sup> wird von Paul Dehn besprochen.

Ulrich, Wilhelm v., zu Redder in Estland, General der Infanterie, vormaliger estländischer Gouverneur<sup>377)</sup>.

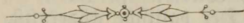
Zoepffel, Richard, Dr. theol., Prof. der Kirchengeschichte in Straßburg, geb. in Arensburg 2. Juni 1843, gest. 26. December 1890 in Straßburg<sup>378)</sup>.

<sup>375)</sup> Düna-Ztg. Nr. 64, 1891.

<sup>376)</sup> Illustrierte Zeitung. Band 97. Nr. 2519, 1891.

<sup>377)</sup> Revaler Beobachter Nr. 237—238, 1891.

<sup>378)</sup> J. G. in Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 5. — Mitauer Ztg. Nr. 2. — Ztg. für Stadt und Land Nr. 1, 1891.





## Register.

- Aktenstücke zur Aufhebung der Leibeigenschaft in den baltischen Provinzen. p. 11.  
 Almanach, Rigascher, für 1892. p. 81.  
 Alt, Eugen. Erinnerungsblätter an ihn. p. 50.  
 Amelung, Fr., Familiennachrichten. p. 50. — Dorpater und Revaler Schachberichte, 1877—1882. p. 69. — Fünfehnische Schriftsteller, 1517—1622. p. 60.  
 Anekdoten, Zwei, vom Begräbniß der Aeltermänner der Schwarzen Häupter in Riga. p. 38.  
 Arbusow, L., Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval. p. 5. — Kurländische Güterchroniken. p. 5. — Ueber Christian Sidau. p. 57. — Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. 2. Auflage. p. 3 u. 5.  
 Art, Die, wie unsere Vorfahren ihre Zimmer meublirten. p. 27.  
 Aus den russischen Ostseeprovinzen. p. 68.  
 Ausflug, Ein, in die kurlische Schweiz. p. 15.  
 Barbaschew, A., Witowt. p. 49.  
 Bark, Ernesto, Der baltische Föderalist. p. 1.  
 Baschmakow, A., Grundzüge des Hypothekenrechts. p. 67.  
 Bauer, Erwin, Die russischen Ostseeprovinzen. p. 1.  
 Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. IV, 3. p. 6.  
 Berens, Joh. Ehr., Der Vieckensche Altar. p. 40. — Zur Geschichte der Familie von Ulenbrock. p. 41. — Ältestes Domkirchenbuch. p. 36.  
 Bergengrün, A., Ueber Hildebrands Abschrift der Aufzeichnungen von Johann Schmiedt. p. 13.  
 Bergh, Severin, Schwedische Reichsraths-Protokolle. p. 11.  
 Bericht, Ein, über Riga und Livland aus dem 17. Jahrhundert. p. 15.  
 Béringuier, Dr. Rich., Die Rolande Deutschlands. p. 3.  
 Bertramin, Eine Concertreise in den baltischen Provinzen. p. 69.  
 Bestehen, Zum 350 jähr., des Rigaschen Tischleramtes. p. 70.  
 Beziehungen, Eines Livländers, zu E. M. Arndt. p. 59.

- Bibliotheca rigensis. p. 61.
- Bielenstein, Aug., Ueber die Grenzen des lettischen Volkes.  
p. 16.
- Bierstuben, Weinkeller und Gasthäuser in Alt-Riga. p. 26.
- Bilder aus Livland. p. 15.
- Biographien, Livländische. p. 50.
- Biographisches über Maurice Reinhold Stern. p. 57.
- Blatt, Ein, aus Rigas Culturgeschichte. p. 50.
- Bockslaff, W., Noch einmal die Petri-Kirche. p. 22.
- Bolte, Joh., Johann Valentin Meder. p. 54.
- Brackel, H. v., Gedichte. p. 6.
- Braudo, A., Sendschreiben Laubes und Kruses an den Herzog  
Kettler. p. 47.
- Brehmer, Dr. W., Die hanfische Gesandtschaft nach Moskau,  
1603. p. 32.
- Brjanzew, P., Geschichte des litauischen Reiches. p. 2.
- Broske, J. C., Das Rigasche Domcapitel. p. 40.
- Brümmer, Franz, Georg Julius Schulz. p. 56.
- Bruiningk, H. v., Zur Geschichte der Rigaschen Domkirche.  
p. 22. — Das Haus der Schiffergesellschaft in Lübeck.  
p. 25.
- Bruiningk, Rudolf Aug. v. †. p. 81.
- Buchholz, Anton, Ueber einige Miniaturportraits. p. 25.  
— Einnahme und Ausgabe einer Seelenmesse. p. 29.
- Buchholz, Arend, Johann Schöning. p. 55. — Geschichte  
der Buchdruckerkunst in Riga. p. 6.
- Buck, Woldemar, Der deutsche Kaufmann in Nowgorod.  
p. 31.
- Bunge, Th. v., Der baltische Civilproceß nach der Justiz=  
reform. p. 66.
- Cordt, B., Johann Müllers Briefe an Carl Morgenstern.  
p. 63.
- Dahl, v., Memoiren. p. 43.
- Dehio, J. W., Medicinalverhältnisse Alt Revals. p. 6.
- Dehn, Karl v. †. p. 82.
- Dehn, Paul, August v. Miaskowski. p. 83.
- Denkschrift zum 150 jähr. Bestehen des evang.-reform. Gottes=  
hauses in Mitau. p. 71.

- Dichter, Ein schwäbischer, in Kurland. p. 52.  
 Diederichs, H., Otto Schenking. p. 55. — Johann Christoph Schwarz. p. 56. — Sophie Schwarz, geb. Becker. p. 56. — Herzog Jacobs Kolonien in Afrika. p. 6.  
 Diederichs, Victor, Zu Herders Briefwechsel. p. 59.  
 Diener, C., Ergebnisse der Forschungsreisen R. v. Ditmars auf Kamtschatka, 1851—1855. p. 70.  
 Doblen, Schloß, in Kurland. p. 2.  
 Döbner, Die lettische Literatur, 1891. p. 60.  
 Döring, J., Schiffsförmige Grabmäler. p. 18.  
 Dom, Bom, zu Riga. p. 23.  
 Doms gang, Wann wird der, hergestellt werden? p. 24.  
 Domorganist, Ein Rigascher, vor 200 Jahren. p. 44.  
 Eck, Kirchliche Zustände in den Ostseeprovinzen. p. 28.  
 Einweihung der Lutherkirche. p. 70.  
 Episode, Eine, aus dem Leben eines baltischen Schulmannes des 16. Jahrhunderts. p. 46.  
 Erdmann, Karl, System des Privatrechts der Ostseeprovinzen. II. p. 66.  
 Erinnerungen an Director Krannhals. p. 53.  
 Falck, Paul, Paul L. Baron Schilling von Cannstadt. p. 43. — Abstammung der Lieven von Kaupo. p. 43. — Theodor v. Faber. p. 51. — Der Landschaftsmaler Müller von Riga. p. 54. — Noch ein Beitrag zu J. J. Müller von Riga. p. 54. — Timoleum v. Neff. p. 54. — Der fröhliche Zecher. p. 62. — Friedrich v. Rasakin. p. 60.  
 Familie, Die, Körner und ihre Beziehungen zur herzoglich kurländischen Familie. p. 46.  
 Familiennotiz über J. M. R. Lenz. p. 54.  
 Fata habent sua libelli. p. 68.  
 Feuer- und Wassernoth in Riga, 1593—1638. p. 38.  
 Feuersbrünste auf dem Dom in Reval, 1684. p. 47.  
 Frauen, An die baltischen. p. 5.  
 Frese, Nicolai †. p. 82.  
 Frimmel, Theodor, Das sogenannte Beethovenbildniß von 1818. v. Kugelgen. p. 25.  
 Froisheim, J., Lenz und Goethe. p. 59.  
 Führer im Dommuseum zu Riga. p. 23.

- Gaehdgens, Th., Trauerrede auf Direktor Krannhals. p. 53.  
 Gang, Ein, durch die Sammlungen im Dom-Museum. p. 23.  
 Gang, Ein, durch das Dom-Museum. p. 23.  
 Gedicht, Ein, aus dem 17. Jahrhundert. p. 62.  
 Geiger, Ludwig, Lenz und Goethe. p. 59.  
 Gernet, Alex. v., Zum Namen der Dorpater Domkirche. p. 19.  
 Geschichte, Zur, der evang.-luther. Kirche in Rußland. p. 34.  
 Geschichtsblätter, Hanfische. Jhrg. 1889. p. 80.  
 Geschichtsliteratur, Neues zur baltischen. p. 60.  
 Geselligkeit, Aus der Geschichte der, in Libau. p. 26.  
 Girgensohn, Joseph, Die Balten auf der internationalen  
 Kunstausstellung in Berlin. p. 25. — Karl Friedrich  
 Schouls von Ascheraden. p. 55.  
 Gotthards von Kurland Werbung um Anna von Mecklenburg.  
 p. 45.  
 Grabmal Johann von Stryk in Stockholm. p. 68.  
 Greiffenhagen, Wilhelm Thomas †. p. 51 und p. 82.  
 Greiffenhagen, W., Der Rosenkronische Prozeß. p. 33. —  
 Dr. jur. Fr. G. v. Bunge. p. 51. — Polnische Wirth-  
 schaft in Livland. p. 6.  
 Grotthus, J. E. v., Baltische Streiflichter. p. 1.  
 Grundriß der Erbbegräbnisse in der Trinitatis-Kirche zu Mitau,  
 1688 p. 69.  
 Guldenshubbe, A. v., Festrede zum 25 jähr. Bestehen des  
 Vereins zur Kunde Desels. p. 79.  
 Gusli, Russische und estnische Volkslieder. p. 5.  
 Gutzeit, W. v., Ueber die Petrikirche in Riga. p. 22. —  
 Ueberreste der St. Georgskirche. p. 24. — Brißgen-  
 meister. p. 27. — Nochmals die Brißgenmeister. p. 27. —  
 Seiltänzer im alten Riga. p. 27. — Wallgeld u. Wallzeichen.  
 p. 28. — Der Petrithurm und J. H. Wülbern. p. 39.  
 Hagemeister, Das Geschlecht von. p. 52.  
 Haller, K., Die Freimaurerlogen Rigas. p. 26.  
 Hammaröfjöld, Agathon, Zur Geschichte Livlands unter  
 Karl XI. p. 32.  
 Hansen, G. v., Besuche Peters des Großen in Reval. p. 48.  
 — Dr. Rosenecks Gefangenschaft in Livland. p. 33.  
 Hansereceffe, ed. v. d. Ropp. VI. p. 4. — ed. D. Schäfer.  
 IV. p. 9.



- Hanstein, v., Drei Banner des deutschen Ordens. p. 2.  
 Harnack, Otto, Livland als Glied des deutschen Reiches. p. 29.  
 Harnack, Zur Erinnerung an Dr. theol. Theodosius. p. 2.  
 Hasselblatt, A., Die vierte archäologische Excursion. p. 18.  
 Hasselblatt, R., Ein Kaiserbesuch in Dorpat vor 100 Jahren.  
 p. 48. — Ein estnisches Klage lied auf Dorpat. p. 19. —  
 Bartholomäus v. Tiefenhausen. p. 6. — Kirchliche Ein-  
 nahmen in Alt-Livland. p. 6. — Joh. v. Blankenfeld. p. 43.  
 Haus, Das, der St. Johannis-Gilde in Riga. II. p. 27.  
 Hegel, Karl, Städte und Gilden. p. 30.  
 Hehn, Victor, Briefe. p. 7.  
 Henne am Rhyn, Otto, Paul v. Lilienfeld. p. 5.  
 Hermann, Karl Theodor, Erinnerungen. p. 41.  
 Hildebrand, H., Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch.  
 IX. p. 7.  
 Hoffmann, M., Geschichte Lübecks. p. 7.  
 Hofmeister, A., Matrikel der Universität Rostock. I. p. 7.  
 Hollander, Bernh., Zur Reformationsgeschichte Desels. p. 49.  
 Hollander, Heinrich Eduard Gustav. p. 53.  
 Holzmayer, J. B., Die Ordensvogtei Poida. p. 49. —  
 Verzeichniß der im Museum des Vereins zur Kunde Desels  
 befindlichen Steingeräthe. p. 18.  
 Hospital, Das, zu St. Georg in Riga. p. 37.  
 Jagdbilder aus dem alten Livland. p. 26.  
 Jahresbericht der Jelliner literarischen Gesellschaft für 1889.  
 p. 7.  
 Insignien, Die, der Rigaschen Erzbischöfe. p. 28.  
 Jordan, Paul, Revaler Handelsstatistik, 1885—1889. p. 64.  
 — Zur Statistik des Handels von Reval und Baltisch-  
 port, 1890. p. 65. — Die Seeschlacht bei Reval, 1790.  
 p. 5.  
 Jung, J., Zur estnischen Rurik-Sage. p. 28. — Nochmals  
 zur Rurik-Sage. p. 62.  
 Kalb, Charlotte v., und ihre Beziehungen zu Riga. p. 59.  
 Kallmeyer-Otto, Kirchen und Prediger Kurlands. p. 7.  
 Kallsen, Dr. Otto, Die deutschen Städte im Mittelalter.  
 p. 31.  
 Kreußler, Fr. v., Umtaufung baltischer Ortsbezeichnungen. p. 67.

- Keußler, J. v., Die Landesabgaben in den baltischen Provinzen. 40.  
 Keyserling, Dr. Alex Graf †. p. 82.  
 Kießerišký, Pionel. p. 82.  
 Kirchenrechnungen der Trinitatis-Kirche zu Mitau. p. 46.  
 Kirchweih, Zur. p. 70.  
 Klingspor, Karl Arvid, Riksheraldiker. p. 2.  
 Kolonien, Kurländische, in Afrika. p. 49.  
 Koneczny, J., Plettenbergs Verhältniß zum deutschen Orden. p. 32.  
 Kraus, E., Jose Blätter aus dem Dorpater Burschenleben. p. 1. — Zwischen Narowa und Niemen. p. 63. — Resurrecturi. p. 2.  
 Kreevingen, Die. p. 15.  
 Kreuz- und Querzüge durch Kurland. p. 15.  
 Krumbholz, R., Samaiten. p. 7.  
 Kunze, Karl, Hanseacten aus England. p. 10.  
 Kupfer, R., 30 ausgewählte Schachpartien. p. 69.  
 Kupffer, B., Das unbewegliche Vermögen der evang.-luther. Landkirchen Livlands. p. 42.  
 Kurnatowski, Oskar, Begründung der Mitauer evang.-reform. Gemeinde. p. 45.  
 Landadel, Der deutsche, in den baltischen Provinzen. p. 1.  
 Landeskirche, Die evang.-luther., in den Ostseeprovinzen. p. 35.  
 Lang, Wilh., Von und aus Schwaben. p. 52.  
 Lebensgeschichte von J. B. Meder. p. 54.  
 Lenz und Goethe in Weimar. p. 59.  
 Linde, A., Imanta und Kaupo. p. 61.  
 Lindner, Rich., Zur älteren livländischen Reimchronik. p. 14.  
 Liphart, Karl Eduard †. p. 82.  
 Loeferalt, W., Baltenheide. p. 5.  
 Löwis of Menar, E. v., Das Domklostermuseum in Riga. p. 23. — Ueberreste der St. Georgskirche. p. 25. — Der Silberschatz des v. Behrschen Gutes Popen. p. 26. — Alte Revalsche und Rigasche Kanonen. p. 28. — Wiederherstellung des Kreuzganges am Domkloster in Riga. p. 24. — Wehrgang an der Rigaschen Domkirche. p. 17. — Der nördliche Flügel des Rigaschen Domkloster-Kreuzganges. p. 17. — Einige ältere Theile der Domkirche

- zu Riga. p. 17. — Die Deutsch-Ordensburg Tritaten. p. 17. — Die Deutschordenskomturei Dünamünde. p. 17.
- Lohmeyer, Karl, Reste lettischen Heidenthumes. p. 28. — Zur Geschichte Litauens. p. 43. — Herzog Albrecht von Preußen. p. 8.
- Lutherkirche, Unsere. p. 70.
- Lutshisky, J., Die Bauern in Livland im 17. und 18. Jahrhundert. p. 67.
- Mädchen, Das, von Hochrosen. p. 29.
- Maedler, Minna v., geb. Witte †. p. 83.
- Mertens, D., Zufuhrbahnen Rußlands. p. 8.
- Merr, A., Ritualistisches und Baltisches. p. 4.
- Mettig, C., Materialien zu einer Geschichte der reformatorischen Bewegung in Riga. p. 35. — Rechnungsbücher der Rathsdienere zu Riga. p. 35. — Amtsbuch der Schmiede zu Riga. p. 8. — Das Haus der Schwarzen Häupter in Riga. p. 70. — Bierträgergilde zu Riga. p. 35.
- Meyer, Leo, Die ältesten Denkmale der estnischen Sprache. p. 18. — Nekrologe von R. Hasselblatt, J. W. Jannsen, M. Weske. p. 82.
- Mickwitz, Christoph, Gedichte. p. 62.
- Mickwitz, Ernst, Abergläubisches aus Nordwest-Estland. p. 29.
- Mittheilungen aus der livländischen Geschichte. XIV, 4. p. 8.
- Nachricht, Historische, vom Rathhausbau in Riga, 1750. p. 38.
- Napiersky, L. v., Die Gründung der Kirchenordnung betreffende Urkunden. p. 34. — Bodeckers Chronik. p. 8. — Erbebücher der Stadt Riga. p. 8. — Ansprache bei der ersten Sitzung im neuen Dommuseum. p. 71.
- Neuenstädts Convent in Riga. p. 37.
- Neumann, Wilh., Das mittelalterliche Riga. p. 20. — Reval. p. 21. — Die Revaler Flügelaltäre. p. 21. — Ueber den Baumeister Jürgen Teuffel. p. 22. — Grundriß der bildenden Künste. p. 8. — Barocco, Rococo und Zopf in der Architektur. p. 2.
- Rothenagel, Oskar, Blindenstatistik in Stadt und Kreis Riga. p. 63. — Blindenstatistik in Liv- und Kurland. p. 63.
- Rottbeck, Eugen, Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval. p. 8.

- Obst, Herm., Reinhold Graf Anrep-Elmpts letzte Reise. p. 70.  
 Ordinationsdiplom des Georg Mißchius, 1574. p. 12. —  
 des Pastors Konrad Stender, 1677. p. 13.  
 Otto, Gustav, Kirchen- und Schulverhältnisse Mitaus. p. 46.  
 Otto und Hasselblatt, Von den 14,000 Immatrikulirten. p. 9.  
 Pagel, Karl Johann v. Seidlitz. p. 57.  
 Pahlen, Baron, und die 77 Paragraphen. p. 41.  
 Pastorengeschichte, Zur, Kurlands. p. 45.  
 Pastorenleben, Ein baltisches, vor 250 Jahren. p. 58.  
 Perlbach, Max., Statuten des deutschen Ordens. p. 4.  
 Personalveränderungen im livländischen geistlichen Ministerium.  
 p. 68.  
 Petriturm, Der, und J. H. Wülbern. p. 39.  
 Petriturm, Der. p. 40.  
 Petriturm, Der, und Graf B. E. Münnich. p. 40.  
 Pfandbrief über Jehrmanns Höfchen, 1789. p. 13.  
 Pfütze, Curt, Die Sprache in J. M. R. Lenzens Dramen.  
 p. 18.  
 Pingoud, G., E. Laaland p. 54.  
 Poelchau, A., Livländische Geschichtsliteratur für 1888. p. 9.  
 — für 1889. p. 9. — für 1890. p. 60. — Ergän-  
 zungen zu Schweders Nachrichten über die alte Domschule  
 zu Riga. p. 44. — Zum Worte „Linetreder“. p. 19. —  
 Dr. phil. Alexander Krannhals. p. 53. — Brüggenmeister.  
 p. 27. — Brauercompagnie in Riga. p. 36. — Ein-  
 weihung der Lutherkirche. p. 70.  
 Pospelow, J., Antwort auf das Schreiben des Pastors  
 Dalton. p. 68.  
 Postkarte, Livländische. p. 16.  
 Prinz, Ein, von Kurland als Gefangener in der Bastille. p. 46.  
 Protokoll des St. Johannis-Kirchengerichts zu Riga. p. 39.  
 Publica, Aus den, des Rathes zu Riga. p. 27 u. p. 37.  
 Publicationen des Vereins zur Kunde Desels. I. p. 79.  
 Rathleff, Georg, Der Fall Wendens. p. 9.  
 Rathsverordnung, Rigasche, betreffend die Stadt-Musikanten.  
 p. 37.  
 Rechenschaftsbericht, Sechster, der Abtheilung für den Rigaschen  
 Dombau für 1890. p. 74.



- Rechnung für Aufnahme eines Kaiserlichen Gesandten in Riga, 1577. p. 39.
- Reimann, W., Das älteste Denkmal des estnischen Christthums. p. 19.
- Reinberg, Aug., Die architektonischen Ueberreste des alten Klosters am Dom zu Riga. p. 24.
- Reisen in mehrere russische Gouvernements. p. 1.
- Residir=Ordnung der livländischen Ritterschaft, 1678. p. 39.
- Riekhoff, Th. v., Zur Literatur Alt-Livlands. p. 60.
- Rubrik, Baltische. p. 1.
- Sagen, Vier kurländische. p. 61.
- Samarin, Jurri, Briefe aus Riga. p. 2.
- Sammlung baltischer Schachprobleme. p. 69.
- Sammlungen, Die, des lettischen Museums. p. 18.
- Samson, H. v., Gustav Heinrich Kirchenpauer. p. 53.
- Saß, Hartwig Baron, Der Grundbesitz im alten Desel. p. 48.
- Sattler, E., Handelsrechnungen des deutschen Ordens. p. 9.
- Sauer, Dr. A., Lenz und Wagner. p. 59.
- Schachblätter, Baltische. p. 69.
- Schachpartien, Baltische, 1862—1870. p. 69. — 1838—1857. p. 69.
- Schachspieler, Dorpater, im 19. Jahrhundert. p. 69.
- Schachspielerfamilien, Baltische, des 18. und 19. Jahrhunderts. p. 68.
- Schack, Graf A. F. v., Karl Eduard v. Liphart. p. 82.
- Scharfrichterrechnungen, Rigasche. p. 37.
- Schiemann, Th., Rußland, Polen und Livland. p. 9.
- Schmidt, Hans, Zur Kenntniß des baltischen Lebens von ehemals. p. 63.
- Schrader, D., Victor Hehn. p. 52.
- Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm an Louise Charlotte von Kurland, 1668. p. 12.
- Schriften in St. Petri-Knospf gelegt zu Riga. p. 38.
- Schroeder, Julius v. p. 55.
- Schroeder, L. v., Alexander v. Schrenck. p. 55.
- Schröder, Dr. Richard, Die Stellung der Rolands-säulen in der Rechtsgeschichte. p. 3.
- Schultz, Ernst Wilhelm Woldemar. p. 56.

- Schwarz, Ph., Thomas Schöning. p. 55. — Die Arbeiten für das liv-, est- und kurländische Urkundenbuch im Jahre 1890—1891. p. 14. — Die Livländer auf der Universität Rostock. p. 44.
- Seeberg, R., Dr. Eduard Schneider. p. 57.
- Seraphim, Aug., Beziehungen des Herzogs Jacob von Kurland zu Spanien. p. 44. — Anfänge der reform. Kirche in Kurland. p. 45.
- Seraphim, Ernst, Jwan der Schreckliche. p. 32. — Materialien zur Geschichte Kurlands unter Herzog Friedrich. p. 9.
- Seraphim, Ernst und August, Aus Kurlands herzoglicher Zeit. p. 44.
- Silinsch, M., Historische Karte der Ostseeprovinzen. p. 9.
- Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für 1890. p. 71.
- Sitzungsberichte der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst für 1890. p. 75.
- Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft für 1890. p. 78.
- Sodoffsky, Gustav, Statistik der Gypsbewegung von und nach Riga, 1866—1889. p. 66. — Aus der Gypsproduction Livlands. p. 66.
- Staatsmann, Ein russischer, des 18. Jahrhunderts. p. 53.
- Stadtarchiv, Das Rigasche, im Jahr 1890. p. 14.
- Stadtbibliothek, Die Rigasche. p. 68.
- Stadttochter Schule, Höhere, zu Dorpat. p. 48.
- Stavenhagen, D., Freibauer und Landfreie in Livland. p. 10.
- Stein, Walther, Die Genossenschaften der deutschen Kaufleute zu Brügge. p. 29.
- Steinreihengräber und Hügelgräber. p. 18.
- Stieda, Ludwig, Thomas Johann Seebeck, p. 57. — Karl Johann von Seidlitz. p. 57. — Constantin Grewingk's archäologische Arbeiten. p. 2.
- Stieda, Wilhelm, Die Gesellschaft der Rigafahrer in Lübeck. p. 31.
- Stillmark, M., Einiges vom estnischen Hausgeist „Tulihänd“. p. 28.
- Suvorow, Fürst A. A. p. 57.

- Tara des Rigaschen Schusteramtes, 1627. p. 37.
- Thomßen, Wilh., Verörringer. p. 5.
- Tobien, Alex., Entwicklung des Rigaschen Handels, 1866 bis 1890. p. 64. — Zur Statistik des Rigaschen Handels, 1890. p. 64. — Rigas Handelsverhältnisse auf den Wasserwegen. p. 64. — Statistisches Jahrbuch der Stadt Riga. p. 65.
- Todten, Unsere, des Jahres 1891. p. 81.
- Todtenschau, Baltische, 1890. p. 81.
- Todtenschau, Baltische, 1891. p. 81.
- Transehe-Roseneck, A. v., Gutsherr und Bauer. p. 10.
- Tschuschikow, A., Belagerung Revals durch Herzog Magnus. p. 47.
- Ulrich, Wilhelm v. †. p. 83.
- Urkunde von 1410, Juli 14. p. 11. — von 1533, Februar 28. p. 11. — von 1541, März 11. p. 12. — des Diderich Brede an den Ordensmeister. p. 12. — von Herzog Wilhelm von Kurland, 1609, Januar 16. p. 13. — des Herzogs Peter von Kurland, 1789, Mai 29. p. 13.
- Urkundenbuch der Stadt Lübeck. IX. p. 11.
- Ursprung des Namens Riga. p. 18.
- Verfügung vom 9. Juli 1889 über die Umgestaltung der bürgerlichen Gerichte in den baltischen Gouvernements. p. 67.
- Verordnung, Eine, von 1510. p. 38. — für die St. Petri-Kirchen-Administration zu Riga. p. 38.
- Verzeichniß der Erbbegräbnisse in der Trinitatis-Kirche zu Mitau. p. 70.
- Vor 200 Jahren. p. 26.
- Waisenhaus, Zur Geschichte des Rigaschen. p. 37. — Das, in Riga, 1797. p. 37.
- Waldemar, Christian. p. 58.
- Walter, Alfred, Die Kirche zu Wolmar. p. 1.
- Walter, Bischof Dr. Ferdinand. p. 58.
- Wanderung, Eine, durch die Räume des Naturforscher-Vereins. p. 23.
- „Wanem Imanta“ eine lettische Sage? p. 61.
- Wassiljew, N., Die alte Kirche in Jacobstadt. p. 47.

Wenger, N., Die dreiklassige Jelliner Stadtschule, 1790 bis 1890. p. 48.

Volter, E. A., Materialien zur Ethnographie des lettischen Stammes im Witebstischen Gouvernement. p. 4.

Bright, Charles, Der Protestantismus in den Ostseeprovinzen. p. 68.

Zänkereien zweier Damen um einen Kirchenstuhl. p. 39.

Zaupe, Michael, Lisländische Geschichte. p. 11.

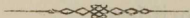
Zeitung, Die älteste Mitause. p. 61.

Zoepffel, Richard v. p. 83.

Zur Geschichte des Mitauschen Theaters. p. 27.

Zur Kritik Dr. Frimmels über das neue Beethoven-Bildniß. p. 25.

Zustände, Baltische. p. 1.





## Inhalt.

	pag.
Vorwort.	
Nachträge . . . . .	1.
Kritiken 2c. über früher erschienene Schriften . . . . .	5.
Quellen- und Urkunden-Publicationen . . . . .	10.
Historische Hilfsfächer:	
a. Geographie und Ethnographie . . . . .	15.
b. Archäologie . . . . .	17.
c. Sprachliches . . . . .	18.
d. Kunstgeschichtliches . . . . .	20.
e. Kulturhistorisches . . . . .	26.
Monographien und kleinere Aufsätze . . . . .	29.
Biographien . . . . .	50.
Literarisches . . . . .	59.
Varia . . . . .	63.
Gelegenheits- und Vereins-Schriften . . . . .	70.
Genealogische Notizen und Nekrologe . . . . .	81.

